

Evangelisch in Dinkelsbühl

Juni - August 2024
28. Jg. Nr. 3



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

BeGEISTerung



Foto: Lehmann

Editorial	2	Gottesdienste i. Juli / Musikal. Abendgottesdienste	21
Angedacht: Fußball und Glaube – BeGEISTerung	3	Gottesdienste im August / Öffnung Heilig-Geist	22
Rückblick: Ökumenischer Kreuzweg	4	Informationen zur Kirchenvorstandswahl	23
Osternacht 2024	5	Vortrag „Allianz des Misstrauens“, Dr. Pöhlmann	24
Gottesdienste für Kinder und Familien	6/7	Mahnwachen in Dinkelsbühl / Julisammlung	25
Neues aus der Bonhoeffer-Kita	8	Neues aus der Bücherei	26
Die Seite für Kinder	9	Dinkelsbühler Tisch / Neue Mitarbeiterin im Büro	27
Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl	10/11	KOMM-Mittagstisch: Spendenübergabe	28
Aktionen der Konfis / Vorstellungsgottesdienst	12/13	Veranstaltungsrückblick	29–31
Konfirmation 2024	14	Termine und Veranstaltungen	32/33
Nach-Konfi-Ausflug / Junisammlung Jugend	15	Veranstaltungen verschiedener Ev. Bildungswerke	34/35
Konfirmandendank	16	Seniorentreff / Gemeinsam unterwegs	36
Schmetterlingsbriefkästen für trauernde Eltern	17	Gruppe 55+ / Freud und Leid	37
Goldene Konfirmation	18	Veranstaltungen im Überblick	38
Name für das neue Dekanat gesucht / Aktion 1+1	19	Angebote in der Gemeinde	39
Gottesdienste im Juni / Fußball-Gottesdienst	20	Hilfreiche Adressen und Telefonnummern	40

Liebe Leserin, lieber Leser,

für viele Fußballfans ist die vom 14. Juni bis 14. Juli in Deutschland stattfindende Europameisterschaft ein sportliches Highlight. In dieser Ausgabe blicken wir zurück auf Höhepunkte aus unserem Gemeindeleben in den vergangenen Monaten. Für 36 Jugendliche aus unserer Gemeinde war das sicher ihr Konfirmationsfest. Andere haben ihr 50-jähriges Konfirmationsjubiläum gefeiert. Wir haben das christliche Hochfest Ostern gefeiert mit Osternacht, Osterfrühstück, Auferstehungsgottesdienst und Ostereiersuche. Wir schauen zurück auf Dekanatsfrauenabend, ökumenischen Gottesdienst zum Floriansfest uvm.

Damit die Fußball-EM nicht das einzige Highlight im Sommer bleibt, laden wir sie zu zahlreichen Veranstaltungen ein und hoffen, dass sie an der ein oder anderen Stelle miteinander Höhepunkte des Glaubens und der Gemeinschaft erleben können, zum Beispiel bei Ausflügen an den Kappelbuck oder zum Brunner Weiher mit der Gruppe „Gemeinsam unterwegs“ oder dem Seniorentreff „Kaffee und mehr“, bei Kirche geht rum, bei den Stadtparkgottesdiensten mit Posaunenchor Musik, bei einem Gottesdienst über Fußball und Glaube, bei musikalischen Abendgottesdiensten zum Thema „Einkehren“ mit Chören und Kollegen auch aus den Nachbargemeinden. Damit im Sommer nicht nur der Jubel der Fußballfans zu hören ist, sondern auch wir immer wieder einstimmen in den Jubel Gottes „Jauchzet dem HERRN, alle Welt!“ (Psalm 100,1)

Ihre Pfarrerin Kathrin Scheibenberger
für das Redaktionsteam



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Lieber Leser, liebe Leserin,

Am 14. Juni ist in München Anstoß zur Fußball-Europameisterschaft. Fußball erzählt vom Leben.

Jedes Fußballspiel beginnt mit dem Anpfiff des Schiedsrichters oder der Schiedsrichterin und endet nach 90 Minuten plus Nachspielzeit oder nach Verlängerung und Elfmeterschießen mit dem Schlusspfiff. Während der Spielzeit gibt es Höhen und Tiefen. Mal läuft das Spiel gut, die Pässe kommen an, die Abwehrkette hält und die Stürmer bzw. Stürmerinnen

haben viele Torchancen. Aber es gibt auch Zeiten, in denen das Spiel nur zäh und langweilig verläuft. Nichts funktioniert so, wie man es sich vorstellt. Und jedes Spiel ist anders. Es gibt keine Wiederholung der Spielzüge. Alles passiert so nur einmal.

Nicht nur das Fußballspiel kennt einen Anpfiff und einen Abpfiff. Alles ist irgendwie zeitlich begrenzt: die Schulstunde, der Gottesdienst, die Kindheit, die Jugend, das Berufsleben, die Ferien, der Urlaub, der Frühling, der Sommer, der Herbst und der Winter, das Jahr, die Woche ... und unser Leben. Dieses Leben gibt es nur ein einziges Mal. Nichts wird sich genauso wiederholen. Jeder Tag ist anders. Und während unseres Lebens erfahren wir gute und schlechte Zeiten.

Manchmal, da läuft alles rund: Familie, Freunde, Schule, Beruf. Und manchmal, da gerät der Spielfluss ins Stoppen. Wir fühlen uns alleine, sind erfolglos, leben in Ärger und Streit, sind krank. So ist das Leben. Ein ständiges Auf und Ab. Das kann uns ganz schön hin und her wirbeln. Aber einer bleibt immer gleich. Er ist der Anfang und das Ende: Gott. Auf ihn können wir uns verlassen. Er ist da. Er hat es uns versprochen. „Wer Gott vertraut, hat schon gewonnen, da kann kommen, was will.“, so schreibt Daniel Kallauch in einem Lied.

Gute Trainerinnen und Trainer halten zu ihrer Mannschaft – bei Sieg und Niederlage. Im Training bereiten sie die Spielenden auf das nächste Spiel vor. Alle schauen gemeinsam auf ein Ziel, das sie nur durch ein gutes Zusammenspiel erreichen können. Darüber hinaus schenken Trainer und Trainerinnen den Spielern und Spielerinnen ihr Vertrauen. Sie glauben an die Mannschaft und ihre Stärken. Das ermutigt die Spielerinnen und Spieler.

Auch während des Spiels sind Trainer/innen da. Sie stehen am Spielfeldrand und fiebern mit. Ihre Zurufe, ihr Lob und ihre Anerkennung begleiten und bestärken die Spieler und Spielerinnen. Sie sind nicht alleine. Bei einem Sieg können sich alle miteinander freuen und jubeln. Aber auch wenn es eine Niederlage gibt, lassen gute Trainerinnen und Trainer ihre Mannschaft nicht im



Stich. Sie spenden Trost und suchen nach Möglichkeiten, die Mannschaft neu zu motivieren.

Auch Gott ist für uns da – in jeder Situation. Er ermutigt und tröstet uns. „Gott aber, der uns immer wieder neuen Mut und Trost schenkt, helfe euch einmütig zu sein, so wie es euch Jesus Christus gezeigt hat. Dann könnt ihr alle wie aus einem Mund Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, loben und preisen.“ (Römer 15,5f.)

Durch Jesus Christus sucht er einen Weg zu den Menschen. Jesus Christus zeigt uns, wie wir als „Mannschaft“ miteinander umgehen können. Von ihm können wir nicht nur lernen, Erfolge zu feiern, sondern auch gemeinsam Niederlagen zu bestehen. Als Christinnen und Christen gehören wir zum „Team Jesus“.

Ein Fußballfan weiß genau, wofür er sich begeistert: für seine Mannschaft. Und er wünscht sich aus ganzem Herzen, dass seine Mannschaft Erfolg hat. Er fühlt sich mit dem Team verbunden – und er freut sich, wenn möglichst viele Menschen seine Leidenschaft für dieses Team teilen. Fußballfans haben meist überhaupt kein Problem, anderen zu erzählen, für welchen Verein sie schwärmen – und warum gerade diese Mannschaft die beste von allen ist. Meist tragen sie dazu auch noch irgendein Kleidungsstück, das ohnehin verrät, für wen sie entbrannt sind.

Im Stadion, da wird gesungen wie in der Kirche: aber meist mit deutlich mehr Leidenschaft. Da wird das Team angefeuert wie in manchem liturgischen Wechselgebet: aber irgendwie spürbar intensiver. Da wird miteinander über die Ziele des Vereins nachgedacht: aber deutlich kommunikativer als im Gottesdienst. Natürlich ist im Fußball auch nicht alles vorbildlich. Feiern wie die Ultras wollen wir nicht. Aber zur Inspiration für Begeisterung taugt das Stadion allemal.

Möge Gott uns anstecken mit seiner Begeisterung, uns erfüllen mit Fröhlichkeit und Leidenschaft und uns so Hoffnung in die Welt bringen. Und so wünsche ich uns einen Sommer, in dem nicht nur auf dem Spielfeld und im Stadion etwas zu spüren ist von Begeisterung und Teamgeist, sondern auch in unserem Leben, in unserer Gemeinde, in unserem Glauben, einen Sommer, in dem wir uns in Sieg und Niederlage von Gott getragen wissen.

Einen schönen und gleichsam erholsamen Sommer wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin
Kathrin Scheibenberger

Kreuzwege sind für die meisten Protestantinnen und Protestanten etwas Fremdes. Miteinander in Litaneien und wiederkehrenden Gebeten in einer öffentlichen Veranstaltung den karfreitäglichen Leidensweg Christi nachzugehen, das ist doch „katholisch“ – so haben wir gelernt. Protestantische Theologen gingen in Abwehrhaltung: nicht alle 14 Stationen sind biblisch, vom Schweißtuch der Veronika etwa steht nichts in der Heiligen Schrift. Man setzte sich halt über Jahrhunderte hinweg auch durch das voneinander ab, was man an der anderen Seite als falsch feststellen konnte. Das war manchmal ungleich wichtiger als darüber nachzudenken, ob es nicht vielleicht auch gute Geschichten gibt, die nicht in der Bibel stehen und trotzdem etwas für den Glauben und das Leben austragen. Es kommt doch darauf an, wie wir damit umgehen.

Und: Die Zeiten ändern sich. Wir fragen heute anders danach, was eigentlich wichtig ist, bedeutsam für den Glauben. Zum Beispiel, wie er sich im Alltag verankern kann. Heutzutage musst du suchen, wenn du im Alltag Bilder und Formen praktischer Glaubensausübung finden willst – zumal im öffentlichen Raum. Genau darüber waren wir – der Dinkelsbühler Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung von St. Georg – im Gespräch. Ein- bis zweimal pro Jahr sitzen wir zusammen und beraten Gemeinsames für den Jahreslauf. Und da entstand die Idee, in der Altstadt einen öffentlich zugänglichen Kreuzweg aufzurichten. Wir brauchten ein bisschen Nachhilfe zum Kreuzweg, aber dann war schier kein Halten mehr: die Ideen sprudelten nur so.

Heraus kam folgender Plan: Wir suchten und fanden 14 Orte in der Altstadt, die öffentlich zugänglich sein mussten und so geschützt, dass man Kunstwerke aufstellen konnte. Beteiligen wollten wir Künstlerinnen und Künstler aus der Stadt – das Ganze sollte ein lokales Zusammenwirken werden. Sie zu finden war gar nicht schwer: Schulklassen mit ihren Kunstlehrerinnen, Jugendliche, Künstlerinnen und Künstler, die mit Farben, Baumaterialien, gegenständlich oder abstrakt, Bilder oder Skulpturen entstehen ließen, die den Weg Jesu nachzeichnen – ganz klassisch in der Tradition des Kreuzweges und gleichzeitig durch die Augen der jeweils Beteiligten ganz individuell und gegenwärtig.



Großartig dabei war die vielfältige Unterstützung der Dinkelsbühler Touristik und der Stadt, aber auch die finanzielle Hilfe durch Sparkasse und VR-Bank. Denn herausgekommen ist ein einmaliges Projekt, Kunstaktion und Aktionskunst, begleitet durch Führungen, Gespräche, Predigten und einen sehr gelungenen Flyer, mit dem man sich auch selbst auf den Weg machen konnte. Selbst an den kalten Tagen des März waren viele Menschen unterwegs, um Station für Station die Passion Jesu in



der Dinkelsbühler Gegenwart zu suchen. Die Reaktionen, die wir erhalten haben, waren sehr anrührend, dankbar, staunend über Zusammenarbeit und Vielfalt, einige mit der Bitte, das doch gleich nächstes Jahr zu wiederholen. Ein hübscher Gedanke – aber wir haben uns dagegen entschieden. Es war, so wie es stattgefunden hat, ein einmaliges Ereignis, das sich nicht einfach wieder aus der Tasche ziehen lässt. Da waren wir uns einig.



Der klassische Kreuzweg hat 14 Stationen, beginnend mit der Verurteilung und endend mit der Grablegung Jesu. Von Anfang an haben wir weitergedacht – es sollte eine 15. Station entstehen, eine Osterstation. Leider erkrankte der damit befasste Künstler, sodass wir auf die klassische Zahl zurückkamen.

Bei der Eröffnung des Kreuzweges am Aschermittwoch aber machten die beiden Künstlerinnen Tina Bönsch und Sabine Nollek spontan den Vorschlag: „Wir machen zwei fünfzehnte Stationen – eine für St. Georg und eine für St. Paul.“ Und das taten sie. Der ursprüngliche Plan kam zur Verwirklichung. Das Bild in der Paulskirche konnten wir im Osternachtsgottesdienst enthüllen – was für ein Lebenszeichen in einer Welt, die so sehr von Leid, Gewalt und Tod geprägt ist! Und damit sind wir bei dem, was wir als Kirchen der verschiedenen Konfessionen zu verkünden und zu leben haben – gemeinsam. Uns werden neue gemeinsame Projekte einfallen, aber dieses war ein echtes Highlight.

Uland Spahlinger (Fotos: Daniela Löder)



Kühl war er und früh war er – aber trocken und mit vielen Menschen in guter Laune: der Ostermorgen am 31. März. Ausgerechnet mit der Umstellung auf die Sommerzeit fiel das Fest zusammen. Viele trotzten der frühen Stunde und versammelten sich zuerst auf dem Marktplatz vor dem Münster St. Georg. Wie schon im vergangenen Jahr begannen die beiden Gemeinden ihre Auferstehungsfeiern gemeinsam mit dem Entzünden der Osterkerzen. Danach zogen die einen in die eine Kirche, die anderen in die andere. (Die kühne Hoffnung, dass wir irgendwann den vielleicht wichtigsten Gottesdienst im Kirchenjahr gemeinsam werden feiern können, habe ich noch nicht aufgegeben.)



In der St. Paulskirche mussten sich alle zunächst an die Dunkelheit gewöhnen, bevor nach einer kurzen Erinnerung an den ökumenischen Kreuzweg und seine Bedeutung für uns heute das Licht in die Kirche kam.

Einen besonderen Akzent erhielt der Gottesdienst heuer dadurch, dass mit der Verlesung der Ostergeschichte aus dem Matthäusevangelium die Enthüllung der Auferstehungsstation einherging: Da leuchtete es in kräftigen Farben in die Kirche hinein.

Das Bild geschaffen haben Sabine Nollek und Tina Bönsch, um den Kreuzweg zu vervollständigen – so ihre Intention. Eine 15. Station gibt es auf dem klassischen Kreuzweg ja nicht.

Da wir aber nach vorn leben, jedoch nach rückwärts begreifen (so sind wir Menschen nun einmal gestrickt), können wir die Leidensgeschichte in ihrer Bedeutung nur von der Auferstehung her erfassen, von der Neuschöpfung. Ostern steht für Neuschöpfung, für neues Leben aus dem Tod, für den Beginn einer ganz neuen Weltwahrnehmung. Wie die Welt und das Universum genau entstanden sind, wissen wir nicht. Weder das Loblied aus dem ersten Buch Mose noch die mythologische Erzählung von Adam und Eva aus 1. Mose 2 wollen einen naturwissenschaftlichen Bericht geben. Sie wollen staunend das Ergebnis festhalten: Gott hat alles gut, ja sehr gut gemacht. Für mich persönlich ist das überhaupt kein Widerspruch etwa zur Urknalltheorie. Hier ist vor für mich unvorstellbar langer Zeit etwas passiert, das ich nicht erfassen kann – und auch nicht muss. Urknall eben, gigantische Freisetzung von Energie, die alles in Bewegung setzte. Abstrakt, aber ungeheuer wirkmächtig.

Und genauso kommt mir Ostern entgegen: als „zweiter Urknall“. Keiner war dabei, keiner hat gesehen oder dokumentiert, wie sie geschah, die Auferstehung. Die bleibt verborgen, abstrakt. Erzählt wird das Ergebnis, erzählt werden die Begegnungen. Erzählt wird das komplett Neue, das sich ereignet hat. Und genau das drückt für mich das Bild von Sabine Nollek und Tina Bönsch aus: in kräftigen, abstrakten Formen, in gelben und orangen und Neontönen leuchtet da geballte Energie in den Raum hinein. Das Grab (ein vergleichsweise kleiner dunkelroter Kreis im unteren Bereich deutet es wohl an) kann diese Lebensenergie nicht halten. Das hat sich an diesem Morgen wohl allen nahegelegt, die den Gottesdienst mitfeierten: fröhlich, zuversichtlich, gemeinsam. Und weil Feiern nun einmal Leib und Seele zusammenhalten soll, konnten wir uns nach dem Gottesdienst an einem reich gedeckten österlichen Frühstücksbuffet stärken. Und das taten auch viele. An dieser Stelle sei allen helfenden Händen für diesen wunderbaren frühen Morgen gedankt.

Und noch eines: Dank einer dafür eingegangenen Spende kann die Kirchengemeinde das Bild erwerben. Wir werden einen guten Platz dafür finden. Und so geht die Geschichte des ökumenischen Kreuzweges auf eine unerwartete Weise bei uns und für uns weiter. Großartig!



Uland Spahlinger (Fotos: Daniela Löder)

6 Rückblick: Gottesdienste für Kinder und Familien – von Ostern bis Himmelfahrt



Im März trafen sich 60 Kleine und Große zu „Kirche geht rum“ an der Kapuzinerkirche. Hier befand sich eine von Grundschulkindern gestaltete Station des ökumenischen Kreuzwegs. Gemeinsam machten wir uns Gedanken, worunter Kinder in dieser Welt leiden:

Mobbing, Hunger, Armut, Streit in den Familien, Krieg, Krankheit ... In auf Tränen geschriebenen Fürbitten legten wir diese Kinder und alle leidenden Menschen Gott ans Herz.



Die 50 gepackten Osterhasen-Tüten, die am Ostersonntag im Garten von St. Paul versteckt waren, waren im Nu gefunden und waren gerade ausreichend.



So viele Kinder und Familien hatten sich zum Familiengottesdienst eingefunden, um dem Wunder des Ostermorgens auf die Spur zu kommen. Ein Anspiel und viele Lieder zum Mitmachen sorgten für gute Stimmung.



Den traditionellen, gemeindeübergreifenden Himmelfahrtsgottesdienst an der Ulrichskappel feierten wir bei strahlendem Sonnenschein.



Während die Großen die Predigt von Pfarrer Markus Roth aus Segringen hörten, lauschten die Kinder der biblischen Geschichte und machten sich eigene Gedanken zu diesem kirchlichen Festtag. Nach dem Kindergottesdienst wurde eifrig gemalt und geschnitten. Natürlich gab es auch Gelegenheit, sich beim Mittagessen der Landfrauen zu stärken und bei Kaffee und leckeren Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Claudia Grunwald
(Fotos: Claudia, Ida und Jens Grunwald)



Gerbershagen
Haustechnik

Hans-Behringer-Straße 1
91550 Dinkelsbühl

Telefon: 09851 55800
Telefax: 09851 55801
info@gerbershagen-haustechnik.de

Sanitär
Heizung
Spenglerei



HOFMANN
Parkett GmbH

Kork-, PVC- und
Teppichböden

Telefon 09851/5 57 15
Telefax 09851/5 51 16
mobil 0 17 17 57 55 00

Gleiwitzer Straße 8
91550 Dinkelsbühl

Ein wichtiger Hinweis:

Alle (**wirklich alle!**) sind zu diesen Gottesdiensten eingeladen. Kinder und ihre Familien werden besonders in den Blick genommen bei den Liedern und Gedanken. Wer also Lust auf einen munteren, aktiven Gottesdienst hat, darf gerne dazukommen – egal ob alt oder jung, allein oder zu mehreren, groß oder klein, hellwach oder noch verschlafen ...

Übrigens: Wer Interesse hat, diese Gottesdienste mitzugestalten, darf sich jederzeit bei Diakonin Claudia Grunwald melden

(Tel. 9511 oder E-Mail: claudia.grunwald@elkb.de).

Und: Der ökumenische Kinderbibeltag am schulfreien Buß- und Bettag, 20. November 2024, wirft seine Schatten voraus. Nach den Sommerferien starten wir in die konkreten Planungen. Wer Zeit und Lust hat, bei diesem Vormittag im Team mitzuarbeiten, kann sich schon jetzt den Termin für das erste **Vorbereitungstreffen** in den Kalender eintragen:

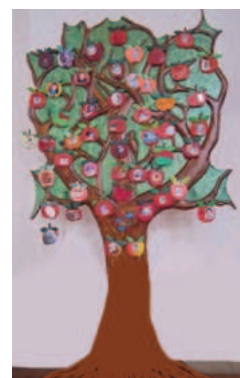
Dienstag, 8. Oktober, um 17.30 Uhr in den Räumen der Liebenzeller Gemeinschaft (Muckenbrünnlein 9). Alle weiteren Informationen dann im nächsten Gemeindebrief.



Herzliche Einladung zu:
Kirche geht rum –
am Sonntag, 7. Juli, um 11.30 Uhr

im Garten von St. Paul (bei schlechtem Wetter in der Kirche): Wir wollen zusammen einen fröhlichen Gottesdienst feiern und uns dabei an die Taufe erinnern. Bringt alle eure Taufkerzen mit!

Denkt auch an eine Picknickdecke und ein kleines Picknick zum Verweilen im Anschluss!



Ökumenischer Familien-Minigottesdienst

Hallo, ich bin Emma!

Ich bin die lockige und quirliche Handpuppe, die bei jedem ökumenischen Gottesdienst dabei ist und immer alles ganz genau wissen will. Jeder Gottesdienst ist einzigartig und hält jedes Mal eine andere Geschichte aus der Bibel bereit. Wir singen und beten gemeinsam. Aber am besten finde ich, dass ich alle meine Freunde treffe und wir viel zusammen erleben.



Bei uns hat sich so einiges getan...

Neben den vielen schönen Gottesdiensten, die wir gemeinsam feiern konnten, hat sich unser Team um zwei neue Frauen vergrößert.

Wir begrüßen herzlich Kathrin Regenhardt und Clara Drobny. Beide sind schon im vollen Einsatz und bereichern unsere Arbeit immens.

Natürlich bedanken wir uns auch bei Karin Eißner und Eva Segerer, die uns leider verlassen haben. Wir wünschen euch alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Rückblickend waren es wundervolle Gottesdienste. Im September 2023 hatte ich ein kleines Kamishibai-Theater dabei und wir konnten gemeinsam Gottes Schöpfung betrachten. Und passend zur dunklen Jahreszeit lernten wir im November 2023 die Bewohner des Landes Malon kennen und wie die Sonne in ihr Land kam. Im Januar dieses Jahres durfte jedes Kind seine Taufkerze mitbringen und wir hörten die Geschichte, wie Jesus getauft wurde. Und schließlich waren wir wieder Teil der Palmsonntagsprozession im Münster. Schaut doch mal vorbei. Wir freuen uns.



Bei Fragen könnt ihr euch jederzeit ans jeweilige Pfarramt wenden.

**Nächster Gottesdienst ist am 9. Juni
in der St. Ulrichs Kapelle.**

Es grüßen euch herzlich

Eure Emma und

Nadine Steinhöfer, Julia Gehring, Clara Drobny, Kathrin Regenhardt und Julia Heinzmann

Bedingt durch die Generalsanierung der Bonhoeffer-Tagesstätte sind die Hortkinder zurzeit im Schattengebäude untergebracht.



Sie verbringen sehr viel Zeit im Arche Noah Garten. Sie klettern auf den Bäumen, spielen in den Hecken und beobachten mit den Lupenbechern kleine Käfer und andere Tiere. Auch haben unsere Kinder genügend Platz zum Fußballspielen. Es ist immer etwas zu tun, und es wird ihnen nie langweilig. Zum Glück sind die Eltern sehr kulant, wenn die Kleidung dabei schmutzig wird.

Natürlich gibt es im Arche Noah Garten auch viele Ecken, die zum Schutz von Kleinstlebewesen und Pflanzen sind. Um den Hortkindern die Wichtigkeit dieser Oase für Pflanzen und Tiere zu zeigen, wollen wir in den Pfingstferien gemeinsam ein Naturprojekt durchführen.



Der Bund Naturschutz erklärt uns, warum und wofür die Stein- und die Zweigehaufen, das Insektenhotel, die eingezäunte Kleinpflanzenfläche, die Obstbäume und die Wiese mit vielen Wildblumen angelegt wurden. Die Kinder sollen für die für sie scheinbar unwichtigen Dinge im Arche Noah Garten sensibilisiert werden.

Auch zeigen die Hortkinder immer großes Interesse am Bienenhaus. Der dafür zuständige Imker wird für uns das Bienenhaus öffnen und uns über die Bienen, ihr Leben und die Aufgaben der unterschiedlichen Bienen informieren.

Während unseres Ferienprojekts werden wir immer wieder darüber sprechen, wie wichtig die Natur, vor allem die Pflanzen und die kleinen Tiere, für die Menschen sind. Wir werden auch einen Film anschauen, der uns weitere Informationen gibt. Wer von den Kindern möchte, darf ein Insektenhotel basteln.

Außerdem wollen wir einen Tag im Wald verbringen und dort mit den Kindern die unterschiedlichen Bäume anschauen und benennen, ihre Rinde und Blatt- und Nadelstruktur anschauen und befühlen und dabei auch kleine Tiere entdecken und beobachten. Aber wir wollen auch vieles im Wald gemeinsam erfahren und erleben, z.B. wenn wir ein Waldsofa, ein Igelhaus oder eine Waldhütte aus Moos, Tannenzapfen, Ästen und kleinen Zweigen bauen. Die Kinder sollen auch einfach den Wald genießen und Spaß haben.

Wir freuen uns alle schon auf diese zwei Wochen Pfingstferien, in denen wir uns gemeinsam auf den Weg in die Natur und den Wald machen und sicher viele neue Erfahrungen mitbringen.



Reformhaus

DER TÄGLICHE LÖFFEL GESUNDHEIT.
MIT VIEL OBST UND GEMÜSE.

- ✓ fruchtiger Geschmack
- ✓ ohne Konservierungsstoffe
- ✓ alkoholfrei
- ✓ glutenfrei
- ✓ vegetarisch



Lebens-Elixier
mit 16 guten Zutaten

HOFFMANN 91550 Dinkelsbühl
Ellwanger Straße 15, Tel. 09851/1626

Fachgeschäft für
Fliesen · Mosaik

und Naturstein-
arbeiten · Grabmale

Fliesen Kühn

St.-Leonhard-Str. 2 · 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-2703 · Telefax 09851-6893
www.fliesen-kuehn.de · info@fliesen-kuehn.de

**Fit - aktiv -
gesunde Schuhe und Orthopädieschuhtechnik**

Unsere Leistungen:

- Individuell gefertigte Einlagen nach Maß - Therapie-
Schuhe - Orthopädische Schuhe - Kompressionsstrümpfe,
Neu: auch Flachstrickversorgungen - Orthopädische
Schuhzurichtungen - moderne Schuhreparatur - modische
Bequemenschuhe



Fuß & Schuh Strauß

Danziger Straße 19 · 91550 Dinkelsbühl
www.Strauss-Rieck.de Tel. 09851/7067



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfuchten ihn und machen Honig daraus.



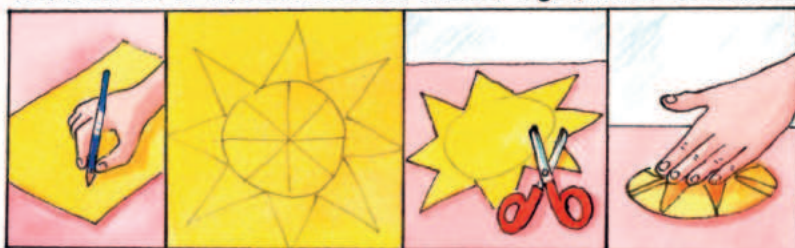
Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,
den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht,
die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein,
Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein,
drum will ich Dank ihm geben.
Amen



Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



AKTUELLES – TERMINE – INFO – BERICHTE – FREIZEITEN – AKTUELLES

Kindersommerfreizeit

Die Evang. Jugend lädt wieder zur Kinderfreizeit nach Veitsweiler ein. Wenn du zwischen 6 und 12 Jahre alt bist und Lust hast auf eine schöne erste Ferienwoche in den Sommerferien in Veitsweiler, dann melde dich an.

Termin: 28.07. – 01.08.2024

Ort: Jugendübernachtungshaus Veitsweiler

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-6940246>

Spätsommersause

Wir, die Mitglieder des Leitenden Kreises (leitendes Jugendgremium) von der Evang. Jugend im Dekanat Dinkelsbühl, möchten euch zu einer „Spätsommersause“ einladen. Hier soll Gelegenheit sein, eure EJ und den Leitenden Kreis kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für alle aktiven Jugendleiter*innen und die, die es werden wollen. Bitte anmelden, damit wir ausreichend Essen und Getränke besorgen können!

Termin: 29.09.2024, um 15 Uhr

Ort: Gemeindehaus Hoffeld

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-6974605>

Grundkurs für Jugendleiter

Für Jugendliche ab 15 Jahre. Dieser Kurs ist für junge Menschen, die sich bereits in der Kinder- und Jugendarbeit auf Gemeinde- und/oder Dekanatsebene engagieren.

Hier werden die Grundkenntnisse vermittelt bzw. gemeinsam erarbeitet, die man als Jugendleiter*in braucht, um bei Freizeitmaßnahmen, Kinder- und Jugendgruppen Leitung zu übernehmen. Man lernt beispielsweise, worauf zu achten ist, wenn man ein Spiel anleitet und noch vieles mehr.

Dieser Grundkurs zusammen mit einem Erste-Hilfe-Kurs berechtigt zur JuLeiCa, der anerkannten Jugendleitercard in Deutschland.

Termin: 25. bis 29.10.2024!

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-6938401>

Mit uns in Kontakt bleiben



Evangelische Jugend
im Dekanat Dinkelsbühl



ej-dkb

Rückblick: Kinder-Osterfreizeit

Von Palmsonntag bis Mittwoch in der Karwoche fand unsere Kinderosterfreizeit in Veitsweiler statt. 27 Kinder im Alter von 6 -12 Jahren erlebten die Karwoche mit Pasquarella. Die Raupe „Pasquarella“ ist eine Geschichtenerzählerin, die den Kindern einiges über Jesus erzählte. Dazu wurde viel gebastelt, Geschichten gehört und gespielt. Am Mittwoch schlossen wir, bei schönem Wetter, mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit Diakonin Tanja Strauß im Garten ab.

Viel zu schnell vergingen die Tage in Veitsweiler, aber die Kinder waren erfüllt mit vielen neuen und schönen Erlebnissen. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team, das von Claudia Großmann geleitet wurde. Unterstützt wurde sie dabei von Manuela Feile und vielen Teamern von der Evang. Jugend. Ein weiteres Dankeschön geht an Monika Stark, die wieder dafür sorgte, dass keiner hungern musste.

Diakonin Tanja Strauß



An Karfreitagabend fand der Kinderkreuzweg gemeinsam als große Kigo-Aktion der Pfarrei „der Gute Hirte“ in Zusammenarbeit mit dem Kigo-Team aus Mönchsroth und der Evang. Jugend im Dekanat in Untermichelbach statt. Mit dem Kreuz auf den Schultern, der Kigokerze und dem mobilen Altar spürten und erlebten die Kinder mit ihren Familien den Leidensweg von Jesus unter dem Motto „Interessiert mich die Bohne“.

Wir hielten an sieben Stationen im Dorf inne, um zu singen, zu beten und auch mal still zu sein. Diakonin Tanja Strauß gab uns immer wieder Gedankenanstöße mit auf den Weg. Das kleine Osterfeuer und die mitgebrachte Brotzeit waren ein gelungener Abschluss.

Lena Prechtel



Foto: Tanja Strauß



Foto: Birgit Sichert

Ebenso fand am Karfreitag (nachmittags) wieder ein Dekanatsjugendgottesdienst unter der Leitung von Diakonin Tanja Strauß, Dekanatsjugendpfarrer Johannes Sichert und Mitgliedern des LK's (leitendes Gremium der Evang. Jugend im Dekanat Dinkelsbühl) in Weidelbach statt. Er stand unter dem Thema des Jugendkreuzweges „Dein POV“. POV steht für „Point of view“ und bedeutet Standpunkt, Sichtweise oder Blickpunkt.

Unter diesen Aspekten haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in diesem Gottesdienst an verschiedenen Kreuzwegstationen die Leidensstationen auch auf ihr Leben übertragen können. Den Gottesdienst schlossen wir mit einem gemeinsamen Abendmahl ab. Anschließend lud die Evang. Kirchengemeinde Weidelbach alle Gottesdienstbesucher zu einem gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus ein.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer im und nach dem Gottesdienst.

Diakonin Tanja Strauß

Bettenhaus

Alles für Ihren erholsamen Schlaf!
Matratzen, Lattenroste, Bettgestelle, Zudecken, Kissen, Bettwäsche und vieles mehr

Reulein seit 1865
...traumhaft schlafen

Ihr Spezialist:
Johannes Reulein
Textil-Betriebswirt BTE
dormabell Schlafberater LDT

Bettenpflege
Bettfedernwäscherei

Unser spezial Waschservice für Ihre Betten, Kissen, Matratzenbezüge und vieles mehr

Wilhelm Reulein GmbH & Co. KG
Feuchtwanger Str. 14a
91550 Dinkelsbühl
09851 808
www.betten-reulein.de

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen

- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von **HUMBAUR**
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern

KRÄNZLEIN seit 1903
Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
91550 Dinkelsbühl
Tel: 098 51 - 76 21
www.kraenzlein-metallbau.de

Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

KAMM
Zimmerei · Holzbau
Tradition seit 1861

WIR SUCHEN DICH! (m/w/d)

ZIMMERER/-IN

Unser Leistungsspektrum:

- ◆ Zimmerarbeiten
- ◆ Individuelle Holzhäuser
- ◆ Dachsanierung
- ◆ Altbauanierung
- ◆ Industriebau
- ◆ Treppen in jeder Form
- ◆ Trocken- und Innenausbau
- ◆ Zimmer- und Haustüren

HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns darauf, dich kennen zu lernen.

KAMM Zimmerei GmbH & Co KG · zimmerei-kamm.de · T: 09851/2354

Auf dem Kreuzweg

Auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden besuchten einige Stationen des von evangelischen und katholischen Christinnen und Christen aus Dinkelsbühl gemeinsam gestalteten Kreuzwegs.



Die Jugendlichen machten sich dabei Gedanken, wo Menschen heute leiden, wie sie hier selber helfen können und brachten ihre eigenen Sorgen zu Jesus mit der Bitte, dass er auch heute hilft, die schweren Alltagssorgen zu tragen. Besonders eindrucksvoll war die Station, die eine Konfirmandin mitgestaltet hatte und die zur Auseinandersetzung mit eigenen erfahrenen Demütigungen anregte.



Der Weg endete im Münster St. Georg an der Platte, die an den großen Stein vor Jesu Grab erinnerte, aber durch ein grünes Kreuz, das durch aufgegangene Samenkörner die Hoffnung veranschaulichte, dass nichts so bleiben muss wie es ist und am Ende das Leben siegt.



Kathrin Scheibenberger

Fotos:

K. Scheibenberger (oben), T. Strauß (Mitte), D. Löder (unten)

Besuch von Tito Gomez

Ende Februar hat Tito Gomez, der Sohn des Bischofs in El Salvador, die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Dinkelsbühl und Segringen besucht, mit ihnen musiziert und ihnen von seinem eigenen Leben und vom Leben und Glauben Kinder und Jugendlicher in El Salvador erzählt.



Die Konfis konnten ihre Fragen via Internet auch direkt an Jugendliche und junge Menschen aus El Salvador richten. Mit ihrer Spende im Rahmen des Konfi-Danks anlässlich ihrer Konfirmation unterstützen die Konfis das von Tito Gomez vorgestellte Projekt, in dem Jugendliche in El Salvador zu Laienpredigern in den Gemeinden ausgebildet werden. Es war in vielerlei Hinsicht ein bewegter Abend.

Kathrin Scheibenberger
(Text und Fotos)

Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik

Tel. 09851/7672 * Fax 7706
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um's Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro

Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: info@faber-reisen.de

Im letzten Gemeindebrief berichteten wir von der Nähaktion mit unseren Konfis. Die Konfis haben dabei sogenannte Siggy-Blöcke (Signaturblöcke) genäht. Das Innenteil ist immer ein helles Quadrat, das auf er Spitze steht. Eingerahmt wird es von bunten Ecken, sodass sich ein neues, größeres Quadrat bildet. Patchworker*innen versehen dieses innere Quadrat mit einer persönlichen Signatur, die dann mit anderen Patchworker*innen getauscht werden.

Unsere Konfis haben jeweils nur einen Block genäht und sogar noch mit Vlies und Rückseitenstoff fertig gequiltet (alle drei Lagen werden miteinander verbunden). Beim nächsten Konfikurs wurde das innere Quadrat von den Konfis mit ihrem Konfispriech beschriftet. Die einzelnen Blöcke wurden dann von mir (Diakonin Tanja Strauß) zusammengenäht.

Daraus sind zwei Wandquilts entstanden, die beim Vorstellungsgottesdienst zum Thema „Ein Spruch für's Leben“ erstmals gezeigt wurden. Von da an hängen sie in der gesamten Passionszeit in unserer Kirche. Nach der Konfirmation wird der Quilt der Altstadtgruppe im Besprechungszimmer des Dekanats hängen, und der der Hoffeldgruppe findet seinen Platz im Gemeindehaus Hoffeld.



Des Weiteren übernahmen die Konfis Gebete, Lesung etc. Mit Unterstützung einzelner Posaunenchorbläser gab es mit den Konfis, die in der Knabenkappelle und dem Posaunenchor spielen, sogar ein eigenes Bläserensemble unter der Leitung von Diakonin Tanja Strauß.



Als weiterer musikalischer Part wirkte die Band unter der Leitung von Kantor Oliver Panzer mit. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Mitwirkenden beim Quilt und im Gottesdienst, die unsere Konfis dabei unterstützt haben.

Diakonin Tanja Strauß
(Fotos: Daniela Löder)



Im Vorstellungsgottesdienst wurden die Quilts dann vorgestellt. Die Konfis haben in der Predigt ihre persönlichen Gedanken zu ihren Bibelversen vorgebracht. Dadurch erhielt der Gottesdienst eine ganz persönliche Note unserer Konfis.





Nach einem Jahr intensiver Vorbereitungen feierten am Sonntag Jubilate 36 Jugendliche ihre Konfirmation in der Paulskirche. Der Festgottesdienst wurde von Pfarrerin Kathrin Scheibenberger, Diakonin Tanja Strauß und Diakonin Claudia Grunwald geleitet und musikalisch ausgestaltet vom Posaunenchor und dem Gospelchor, jeweils unter der Leitung von Kirchenmusiker Oliver Panzer.

Bereits am Samstagnachmittag stimmten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien bei einem Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl auf ihren Festtag ein. Auch in diesem Jahr hatte sich wieder ein Elternchor zusammengefunden, der den jungen Menschen ein Segenslied zusang. In ihrer Konfirmationspredigt hatte Pfarrerin Scheibenberger viele unterschiedliche Flaschen im Blick und machte den

Jugendlichen damit ein Wort aus dem Römerbrief anschaulich klar. So sei das Schimpfwort „Du Flasche“ bei genauem Hinsehen ein Ehrentitel. Denn jeder Mensch ist ein kostbares Gefäß Gottes, ein Original mit vielen Möglichkeiten, das Leben zu gestalten.

Sie ermutigte, diese einzigartigen Chancen und Kapazitäten zu nutzen und die Wege im Vertrauen auf Gott zu gehen. Dafür wurde den Jugendlichen schließlich unter Handauflegung Gottes Segen zugesprochen.

Im Anschluss überbrachte Martina Ganzer die Glückwünsche des Kirchenvorstands, Ida Grunwald gratulierte im Namen der Konfi-Teamer und der Evangelischen Jugend.

Claudia Grunwald

Foto: Richard Schönherr (Ausschnitt)

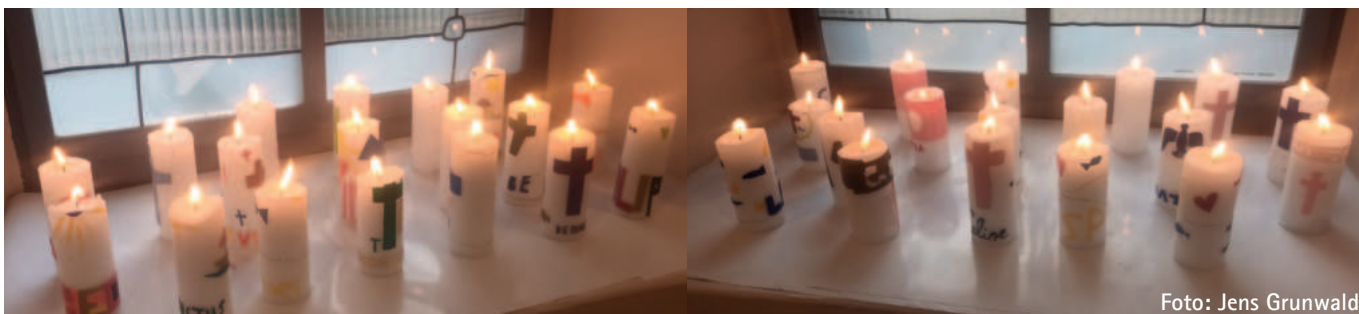


Foto: Jens Grunwald

DER NEUE MAZDA CX-60

PLUG-IN HYBRID – AUCH ALS DIESEL



Blank Automobile, Inh. Karl Blank

Danziger Str. 14 – 91550 Dinkelsbühl

Tel. 09851 3000

www.blank-automobile.de



Holztransporte Tobias Glatter

Tel. 0151-11855838

E-Mail: holztransporte.tobiasglatter@gmail.com



Foto: Kathrin Scheibenberger



Foto: Claudia Grunwald

Anfang Mai starteten die Konfirmand:innen des Jahrgangs 2024 zum Nach-Konfi-Ausflug. Gemeinsam ging es nach Nürnberg auf das Erfahrungsfeld der Sinne. Dort war Gelegenheit, an den unterschiedlichen Stationen selbst aktiv zu werden und – ganz nach dem Motto – selbst Erfahrungen zu sammeln: Kamera obscura, Schaukeln auf dem Pendelstein, Blick in verzerrende Spiegel, Barfußpfad, Klangbausteine, Wasserräder ...

Beim Workshop „Backen wie in der Steinzeit“ mussten erst einmal die Körner mit Steinen gemahlen werden, um schließlich mit Mehl, Wasser und etwas Salz ein Fladenbrot über dem Holzfeuer backen zu können. Natürlich hatten Pfarrerin Kathrin Scheibenberger, Diakonin Tanja Strauß und Diakonin Claudia Grunwald auch Zeit für einen Stadtbummel und zum Shoppen eingeplant. Auch eine Kugel Eis durfte nicht fehlen. Spaßig und schön war's, ein schöner Tag mit einem nochmaligen Wiedersehen in der Konfi-Gruppe.

Claudia Grunwald



Foto: Claudia Grunwald

Junisammlung 2024: Jugendarbeit der Evangelischen Jugend in Bayern

Jugendsammlung 2024

Zukunft gestalten

Jugend fördern



Fördern Sie Jugend mit Ihrer Spende

Kinder und Jugendliche beleben unsere Kirche und machen sie bunt und lebendig. Jedes Jahr besuchen mehr als 250.000 Kinder und Jugendliche die Angebote der Evangelischen Jugend. Ihre Spende ermöglicht Jugendarbeit in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrem Dekanat und auf Landesebene.

Bayernweites Spendenkonto

Evang. Jugend in Bayern

IBAN: DE29 5206 0410 0001 0303 02

Stichwort: Sammlung Jugendarbeit 2024

Amt für evangelische Jugendarbeit

Hummelsteiner Weg 100

90459 Nürnberg

Informieren Sie sich über die Arbeit der Evangelischen Jugend Bayern. www.ejb.de

Danke für Ihre Spende!

www.sammlung.ejb.de





**Du bist eine einmalige, kostbare Kapazität.
Lass dich erfüllen von Gott.
Denn du bist sein kostbares Gefäß!**

Wir bedanken uns von ganzem Herzen, auch im Namen unserer Eltern,
für einen unvergesslichen Konfirmationstag, den schönen Festgottesdienst
und die zahlreichen Geschenke, Glück- und Segenswünsche.

Unser besonderer Dank gilt:



Pfarrerin Kathrin Scheibenberger, Diakonin Claudia Grundwald und Diakonin Tanja Strauß für die prägende Konfirmandenzeit, die Konfifreizeit und das gemeinsame Lachen



dem Posaunenchor, dem Gospelchor und Kantor Oliver Panzer für die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes



den Mesnerinnen für die Organisation aller großen und kleinen Dinge und den Kirchenvorständen für die bewegende Ansprache sowie allen ehrenamtlichen HelferInnen im Hintergrund

Gefüllt und gestärkt machen wir uns auf den Weg...

Justus Auer

Sarah Binder

Jakob Eißner

Mathias Breuker

Leonard Faber

Sarah Glatter

Robin Gissler

Damian Hermann

Eva Hofmann

Franziska Ilsestein

Tarja Hermann

Sophie Jünemann

Theo Kleinschmidt

Maja Heinzmann

Jonathan Krems

Jamie Kronenwetter

Philip Maler

Celine Müller

Lucas Kaspar

Ben Zollhöfer

Maxim Werner

Dennis Werner

Valentin Zieher

Hannes Weber

Franziska Zaubzer

Lena Seiferlein

Viktoria Hartmann

Nico Riedl

Maya Rögelein

Sebastian Peters

Tim Piott

Niklas Meyer

Emily O'Connor

Pia Lechner

Sophia Kubin

Johannes Benninger



Mobiles Sägewerk der Böhm GbR für Sie unterwegs

Lohnschnitt mit mobilem Sägewerk

in allen gängigen Schnittarten wie z.B.:

- Bretter
- Dielen
- Balken
- Latten
- Sonderschnitte, z.B. Furnier



Handel von Schnittholzwaren

in diversen Größen aus der Region:

- Nadelholz
- Laubholz
- Schreinerwaren
- Technische Holztrecknung, mit einer Lauber Trockenkammer

Tel.: 0151/ 42821370

Mail: boehm.gbr@icloud.com

www.saegewerk-boehm.de

Der Verlust eines Kindes gehört für Eltern zum Schlimmsten, das ihnen zustoßen kann. Auch vor oder kurz nach der Geburt verursacht ein solcher Schicksalsschlag unermessliche Trauer. Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Landratsamt Ansbach, Gesundheitsamt, möchte Eltern mit diesem schweren Thema nicht alleine lassen. Unter dem Motto „...weil du mir fehlst“ waren betroffene Eltern und Angehörige zu einem Vortrag mit der Trauerbegleiterin Stefanie Leister von der Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern Dinkelsbühl“ eingeladen. In anschließenden Workshops bestand die Möglichkeit, sich intensiver mit der Trauer auseinanderzusetzen. Für die Begleitung der Workshops konnten die Kunsttherapeutin Pauline Ullrich und die Achtsamkeitstrainerin Andrea Kaiser gewonnen werden.

Um das Thema nachhaltig aus der Tabuzone zu holen,

machen sich die Veranstalterinnen für die Errichtung von Schmetterlingsbriefkästen stark. Hier haben Eltern und Angehörige die Möglichkeit, Briefe an die verstorbenen Kinder einzuwerfen. Die Katholische und die Evangelische Kirchengemeinde in Dinkelsbühl konnten mit ins Boot geholt werden, sodass in Dinkelsbühl nun zwei Briefkästen im jeweiligen Gotteshaus aufgestellt wurden. Die Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“ in Dinkelsbühl unterstützt diese Aktion und bindet die ungeöffneten Briefe in den jährlich stattfindenden Trauergottesdienst mit ein.

Auch das Klinikum Ansbach hat sich bereit erklärt, einen Briefkasten in der Klinikkapelle zu montieren. Dort ist geplant, die Briefe ungeöffnet bei einer Sammelbestattung am Waldfriedhof mit beizugeben.

Die Briefkästen wurden von der Firma HEIBI-Metall Birmann GmbH aus Schopfloch gespendet.



Präsentieren die Schmetterlingsbriefkästen (von links): Tamara Stimpfle und Julia Fälschle von der Schwangerschaftsberatung am Gesundheitsamt Dinkelsbühl, Pfarrer Joachim Pollithy von der Katholischen Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Diakonin Claudia Grunwald von der Evangelischen Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Ursula Fetzer von der Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“ Dinkelsbühl sowie Martina Hartmann von der Schwangerschaftsberatung am Gesundheitsamt Dinkelsbühl

Foto: Landratsamt Ansbach/Evelyn Friedrich

Nikolaus
Gebäude- & Anlagentechnik GmbH

Innovative, intelligente Gebäude- und Anlagentechnik!

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

- | Beraten · Planen · Ausführen
- | Alternativ-Energien
- | Hoch- und Niederdruck
- | Dampfanlagen
- | Schwimmbad-Technik
- | Mess-, Steuer- und
- | Regelungstechnik
- | Service und Kundendienst

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH • Rudolf-Schmidt-Straße 9 • 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-6185 • Telefax 09851-7888 • E-mail: RNikolaus@t-online.de

RUF Pflasterland
auf über 1200m² tolle Anregungen zur Gestaltung von Hof und Garten

Besuchen Sie uns doch mal, Sie werden ganz schön staunen!

RUF RUF GmbH
Karl-Ruf-Str. 1
An der B25
Alles Gute für den Bau 91634 Wilburgstetten

Am 28. April 2024 kehrten 24 Männer und Frauen in die Dinkelsbühler Paulskirche zurück, um ihre Goldene Konfirmation zu feiern. Diakonin Claudia Grunwald leitete den Festgottesdienst. In ihrer Ansprache blickte sie zurück und stellte den bis in Ewigkeit bleibenden Wert des Wortes Gottes in den Mittelpunkt ihrer Ansprache. Dabei schlug sie mithilfe einer kleinen Figur Martin Luthers einen großen zeitlichen Bogen: Vor 50 Jahren kam Playmobil auf den Markt, vor 500 Jahren wurden die ersten Gesangbücher gedruckt. Im anschließenden persönlichen Segen sowie der gemeinsamen Abendmahlsfeier wurden Stärkung und Gemeinschaft sichtbar und spürbar.

Nach diesem offiziellen Teil nutzten die Jubilarinnen und Jubilare ihr Wiedersehen und fanden sich in lockerer Run-

de zusammen, um beim gemeinsamen Mittagessen Fotos von damals zu betrachten und allerhand Erinnerungen auszutauschen sowie sich gegenseitig aus dem Leben zu erzählen. Und (auch darum ist es schön und wichtig, solche Jubiläen zu feiern): Manche verabredeten sich sofort für ein nächstes Treffen, um sich nicht mehr über ein halbes Jahrhundert aus den Augen zu verlieren.

Für die feierliche Ausgestaltung des Gottesdienstes sorgten die Kantorei und der Posaunenchor, jeweils unter der Leitung von Kirchenmusiker Oliver Panzer. Diakonin Grunwald nutzte die Gelegenheit und überreichte passend zum lateinischen Namen des Sonntags „Kantate“ als Dank für das große musikalische Engagement eine süße Kleinigkeit an die verschiedenen Chöre.



Foto: Karl Eißner



Inh. Joachim Andreä
Fachgeschäft
Sanitäre Anlagen - Bauspenglerei - Blitzschutz

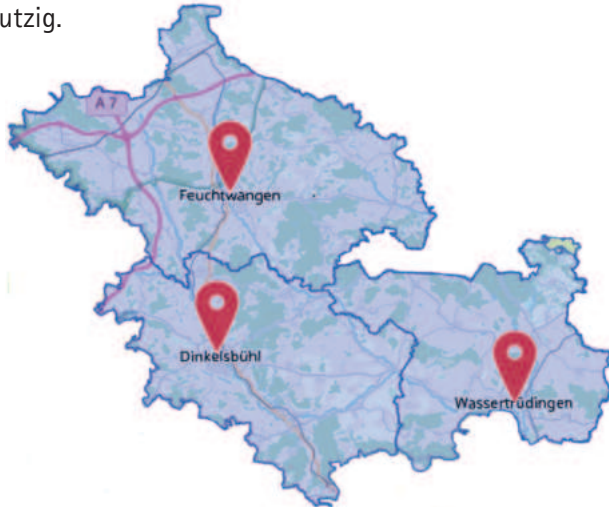
Sonnenstr. 2, 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2852 Fax 09851/6526



Untere Schmiedgasse 13 · 91550 Dinkelsbühl
☎ 09851/579490

Zum Jahreswechsel 2024/2025 sollen die drei Dekanatsbezirke Feuchtwangen, Dinkelsbühl und Wassertrüdingen zu einem gemeinsamen neuen Dekanatsbezirk zusammengeführt werden.

Hierzu trifft sich ein Lenkungsausschuss aus den drei Dekanatsbezirken. Die Vorbereitungen für die Neugründung laufen konzentriert und zielgerichtet. Dabei geht es unter anderem um einen Namen „für das neue Kind“. Die drei Ortsbezeichnungen zusammenzubinden, wäre zu lang. Abkürzungen, die wir ausprobiert haben, klingen eher putzig.



Aber vielleicht haben Sie ja eine gute Idee! Lassen Sie sich einladen zu einem kleinen Wettbewerb. Helfen Sie uns, einen passenden Namen für den neuen Dekanatsbezirk zu finden.

Ihren Vorschlag senden Sie bitte an Ihr Dekanatsbüro

dekanat.feuchtwangen@elkb.de;

dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de;

dekanat.wassertruedingen@elkb.de

– Mail oder Post, Adresse...

Vergessen Sie nicht Ihre Kontaktdaten, damit wir Sie erreichen können, falls Ihr Vorschlag zum Zuge kommt. Der Lenkungsausschuss wählt aus den eingesandten Vorschlägen aus. Bei mehreren gleichlautenden Einsendungen entscheidet das Los.

Als Preis winken Ihnen wahlweise:

2 Karten für die Kreuzgangspiele Feuchtwangen
oder das Landestheater Dinkelsbühl

oder

eine Kirchenführung (in einer der vielen schönen Kirchen in unseren Dekanatsbezirken) und anschließendes Abendessen für 2 Personen

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2024.

Aktion 1 + 1 – Mit Arbeitslosen teilen

Nicht alle können so wie sie wollen

Auf die Plätze fertig los. Die Bedingungen sind scheinbar für alle gleich. Nur der eine kommt schon nicht richtig aus dem Startblock, für die andere ist die Hürde zu hoch. Der eine verknackst sich den Fuß, die andere hat schlechtes Schuhwerk. Ein Lauf wie im richtigen Leben. Manche nehmen die Hürden des Lebens mühelos, andere straucheln. Ja, es gibt viele offene Stellen und Arbeitskräfte werden allerorts gesucht. Aber nicht alle können eben so, wie sie eigentlich wollen. Alter, Krankheit, Schicksalsschläge oder schlechte Startchancen werfen Menschen aus der Bahn. Die eine springt locker über alle Hürden, der andere verzweifelt schon, wenn er die Anforderungen sieht.

Mancher Jugendliche braucht einen individuellen Startblock oder auch jemanden, der anschiebt. Für Ältere, die länger auf der (Arbeits)Bahn stehengeblieben sind oder stehenbleiben mussten, sind niedrigere Hürden notwendig. Andere sind nach einer Krankheit nicht mehr in der Lage, auf die normale Strecke zurückzukehren. Die „Aktion 1+1“ unterstützt so einen besonderen Parcours, der angepasst ist an die besonderen Situationen der Menschen. So können sie ihrer Lage gerecht in verschiedenen Projekten am Arbeitsleben teilnehmen.

Mit Ihren Spenden, die die Landeskirche nach wie vor verdoppelt, kann die „Aktion 1+1“ Projekte in Jugendwerkstätten, in Kirchengemeinden und bei der Diakonie fördern und so Arbeitsplätze schaffen, die dem individuellen Umstand der Menschen gerecht

wird. Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende! Mehr über die „Aktion 1+1“ finden Sie im Internet: 1plus1.kda-bayern.de

Spendenkonto

Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15

BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!



Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Samstag, 1. Juni	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Dr. Roth	Gottesdienst
Sonntag, 2. Juni	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfr. Dr. Roth	Gottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfr. Dr. Roth	Gottesdienst
Donnerstag, 6. Juni	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Männerklang
Samstag, 8. Juni	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Reese	Gottesdienst
Sonntag, 9. Juni	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Prädikant Hasselt	Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	Gemeindehaus St. Paul	Team	Ökumenischer Minigottesdienst
Donnerstag, 13. Juni	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Roth	Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Kirchenchor Segringen u. Bösenlustnau
Samstag, 15. Juni	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 16. Juni	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfrin. Scheibenberger/ Diakonin Grunwald	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen und Taufe
Donnerstag, 20. Juni	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Diakonin Grunwald	Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Gospelchor „Gloria a dios“
Samstag, 22. Juni	16.00 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 23. Juni	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Taufe
Donnerstag, 27. Juni	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Sichert	Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Lehengütinger Singkreis
Samstag, 29. Juni	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 30. Juni	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst



Foto: Haun

„Fußball und Glaube“^{*6}

Themengottesdienst
zur Fußball-EM 2024 in Deutschland

Am 30. Juni um 10 Uhr
im Stadtpark in Dinkelsbühl
mit Team aus Sport und Kirche
und Pfarrerin Scheibenberger
und Band mit Songs aus der Fußballwelt

*Fanutensilien und -kleidung
ausdrücklich erwünscht!*

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Donnerstag, 4. Juli	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Reese	Musikalischer Abendgottesdienst mit Musizierenden aus der Ukraine
Samstag, 6. Juli	16.00 Uhr	Stephanusheim	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Sonntag, 7. Juli	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Diakonin Grunwald	Gottesdienst mit Abendmahl
	11.30 Uhr	Garten Kita St. Paul	Diakonin Grunwald	„Kirche geht rum“: Tauferinnerung mit Abernten des Taufbaumes
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Samstag, 13. Juli	16.00 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 14. Juli	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Montag, 15. Juli	8.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Ökumenischer Kinderzech-gottesdienst
Samstag, 20. Juli	16.00 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 21. Juli	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Samstag, 27. Juli	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 28. Juli	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst

„Einkehren“⁴⁶ Musikalische Abendgottesdienste



Foto: Norbert Neetz

Jeweils Donnerstag um 19:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in Dinkelsbühl

- 6. Juni „Mühselige und Beladene erquicken“
mit Dekan Uland Spahlinger und dem „Männerklang“
- 13. Juni „Einkehr zu sich selbst – wie geht das?“
mit Pfarrer Dr. Markus Roth und dem Kirchenchor Segringen und Bösenlustnau
- 20. Juni „Sie hatten keinen Raum in der Herberge“
mit Diakonin Claudia Grunwald und dem Gospelchor „Gloria a dios“
- 27. Juni „Maria und Marta“
mit Pfarrerin Birgit Sichert und dem Lehengütinger Singkreis
- 4. Juli „Und ihr habt mich aufgenommen“
mit Pfarrer Gunther Reese und Musizierenden aus der Ukraine

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Samstag, 3. August	16.00 Uhr	Stephanusheim	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Sonntag, 4. August	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Samstag, 10. August	16.00 Uhr	Stephanusheim	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Sonntag, 11. August	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Samstag, 17. August	16.00 Uhr	Stephanusheim	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Sonntag, 18. August	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Samstag, 24. August	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 25. August	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Samstag, 31. August	16.00 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 1. September	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst

Alle Termine unter Vorbehalt.

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdiensthinweise der Tageszeitung und dem Internet.



250 Jahre Deckenfresko

Vor 250 Jahren schuf Johann Nepomuk Nieberlein das Deckenfresko der Heilig-Geist-Kirche. Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass für einen besonderen Gottesdienst: Bringen Sie gerne ein Kissen oder eine Decke mit zum Gottesdienst am

**Sonntag, 18. August um 10 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche,**

damit wir das Gemälde mit seiner Bildsprache miteinander entdecken. Herzliche Einladung!

Termine für die Kirchenöffnung der Heilig-Geist-Kirche 2024

Dr.-Martin-Luther-Str. 6
jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Sonntag, 8. September:
Tag des Denkmals

Sonntag, 6. Oktober:
Erntedankfest

Sonntag, 3. November:
Fischerntewoche

Sonntag, 1. Dezember:
1. Advent





Wir brauchen Ihre Stimme

Es ist ein besonderes Kennzeichen der evangelischen Kirche, dass die Leitung der Gemeinde von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen gemeinsam wahrgenommen wird.

Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung für die Gemeinde, leitet und prägt sie. Er ist Impulsgeber und trifft Entscheidungen für die Gemeindegemeinschaft. Menschen zum Glauben einzuladen und in die Gesellschaft hineinzuwirken – mit Neugier, Diskussionsbereitschaft, Offenheit für andere Menschen und Gottes Wirken.

Mit Ihrer Wahl nehmen Sie Einfluss darauf, wer die Kirchengemeinde in der kommenden Amtsperiode leiten wird. Sie sprechen den Ehrenamtlichen Ihrer Wahl Ihr Vertrauen aus und stärken ihnen den Rücken für die Aufgaben, die vor ihnen liegen.



So wird gewählt

Wahlrecht haben alle Kirchenmitglieder ab 16 Jahren, die am 20. Oktober 2024 der Kirchengemeinde angehören, seit drei Monaten der Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind. Konfirmierte Jugendliche haben das Wahlrecht bereits ab 14 Jahren.

Wen wählen?

Die Wahlen für den Kirchenvorstand sind **Personenwahlen**. Sie geben Ihre Stimmen einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten, die auf dem Stimmzettel der örtlichen Kirchengemeinde verzeichnet sind. Den Stimmzettel erhalten Sie mit den Wahlunterlagen zugeschickt. Wie viele Stimmen Sie haben, ist auf dem Stimmzettel vermerkt.

Informationen über die Kandidatinnen und Kandidaten bekommen Sie im Pfarramt, durch Kanzelabkündigungen, durch den nächsten Gemeindebrief und über die Homepage.

Wir freuen uns über Ihre Beteiligung!

Dekan Uland Spahlinger begrüßte interessierte Bürgerinnen und Bürger im evangelischen Gemeindehaus St. Paul zum Vortrag von Dr. Matthias Pöhlmann mit dem Titel „Allianz des Misstrauens“. Pöhlmann ist Kirchenrat und Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie Lehrbeauftragter für Religionswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität sowie an der Universität der Bundeswehr München. Er beschäftigt sich schon seit über 30 Jahren mit Naturheilkunde und Esoterik und gilt als Experte auf diesem Gebiet.



Foto: D. Löder

Unter dem Begriff Esoterik versteht man einen „dritten Weg“ zwischen der Religion und der Wissenschaft. Gleich zu Beginn der Veranstaltung machte Pöhlmann klar, dass er keinesfalls die Esoterik per se an den Pranger stellen wolle. Vielmehr setze er sich für Demokratie und Vielfalt ein und wolle informativ über die Zusammenhänge aufklären, die mit dem Thema Esoterik einher gingen.

„Die sozialen Medien“, so Pöhlmann, „bieten eine optimale Möglichkeit zur Verbreitung von Verschwörungstheorien und alternativen Gedankenguts.“ Als Beispiel nannte er Chemtrails, über die fast jeder schon einmal etwas gelesen haben dürfte. Esoteriker seien der Annahme, dass die Kondensstreifen, die aus den Abgasen der Flugzeuge am Himmel sichtbar würden, in Wahrheit von einer geheimen Organisation versprüht würden, um die Menschheit zu vergiften. Auch ein Teil der Naturheilkunde beruhe laut dem Wissenschaftler auf Esoterik, doch dies sei zunächst nicht verwerflich.

Problematisch sei, dass das Gedankengut in diesem Milieu laut Pöhlmann inzwischen wesentlich weiter gehe. Esoteriker seien grundsätzlich der Ansicht, dass im Leben nichts dem Zufall überlassen sei. Jedes Ereignis würde von vornherein geplant werden. So stünden auf Querdenker-Demos Naturheilkundler, Reichsbürger und teilweise auch die Anhänger klassischer Sekten wie etwa Scientology nebeneinander, um ihre Weltanschauung unter dem Volk zu verbreiten. Auch zahlreiche in jüngerer Zeit gegründete Organisationen wie zum Beispiel die Anastasia-Bewegung und Q-Anon zählen laut Pöhlmann zu dieser Gruppierung.

Begünstigt durch Krisen wie die Corona-Pandemie gewinnen Pöhlmann zufolge rechte Esoteriker immer mehr Zulauf. Denn verunsicherte Menschen seien empfänglicher für alternatives Denken. Auch in Mittelfranken und in Ostwürttemberg sind inzwischen Vereinigungen aktiv, die solches Gedankengut teilen. Pöhlmann nannte als Beispiel den Verein „Mutter-Erde-Bayern e.V.“ in Wemding und gab als Indiz dafür die auch in diesem Verein vorkommende umgedrehte Bundesflagge (rot-gold-schwarz) an, die von Rechtsextremen häufig verwendet werde.

Neu ist Pöhlmann zufolge vor allem der verbreitete Glaube an Verschwörungserzählungen, den nach einer im Juni 2021 veröffentlichten Studie ein Fünftel der deutschen Bevölkerung teilt. Fast ein Viertel glaubt, dass geheime Organisationen einen großen Einfluss auf politische Entscheidungen hätten.

Was auf den ersten Blick dem einen oder anderen als harmlose Spinnerei erscheinen mag, birgt immensen gesellschaftlichen Sprengstoff, so der Experte. Verschwörungsmythen stellen für die Demokratie, die auf Konsens, Kompromissbereitschaft und Verhandlungsprozesse angewiesen ist, eine große Gefahr dar. „Der Verschwörungsglaube polarisiert und ist empfänglich für rechtsextremistisches und antidemokratisches Gedankengut“, erklärte Pöhlmann. Dadurch bestehe die Gefahr einer zunehmenden Radikalisierung und einer zunehmenden Bereitschaft zu Gewalttaten in der Bevölkerung.

Wie lässt sich diese Entwicklung eindämmen? Pöhlmann zufolge sei es wichtig, jungen Leuten eine sichere Zukunft zu ermöglichen sowie ihnen digitale und theologische Kompetenz beizubringen – etwa im Religionsunterricht. Besonders empfänglich für esoterische Theorien seien allerdings nicht Jugendliche, sondern auffallend oft Männer im fortgeschrittenen Alter. Hier helfe es, ein gesundes Kritikbewusstsein an den Tag zu legen und gegebenenfalls nach den Gründen zu fragen, wieso der Betroffene glaube, dass seine andere Weltanschauung die richtige sei. Denn mit Kontra-Argumenten – auch wenn sie noch so stichhaltig seien – könne man eher das Gegenteil bewirken und Esoteriker in ihrer Meinung bestärken, so Pöhlmann.

Quelle: Alexander Schäffer
FLZ vom 22.04.2024

Elektronische Rückenmessung
Computergestützte Fußdruckmessung
Kompressionsstrümpfe · Schuheinlagen
Gelenkbandagen · Wirbelsäulenbandagen
Orthesen · Prothesen · Brustprothesen
Hilfsmittel für Krankenpflege
Rollstühle · Nachtstühle · Rollatoren · Pflegebetten
Stoma- und Inkontinenversorgung
moderne Wundversorgung · enterale Ernährungstherapie
Tempur-Shop by Sanitätshaus FEIX



FEIX

Sanitätshaus – Orthopädietechnik
sani team · reha team · ortho team · care team

Dinkelsbühl
 Nördlinger Str. 15
 Tel. 0 98 51-35 43
www.feix-orthopaedie.de

Feuchtwangen
 Dinkelsbühler Str. 26
 Tel. 0 98 52-61 63 00
 links, neben Apotheke Kiderlein

Nördlingen · Donauwörth · Wemding

Während ich dies hier schreibe, füllen fast täglich Nachrichten über tätliche Angriffe auf Politikerinnen und Politiker demokratischer Parteien unsere Zeitungen – heute kam die Meldung über die feige Attacke auf Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey in Berlin. Die Art und Weise, wie hier an die Stelle des Ringens um politische Positionen, um Lösungen und um Wählerstimmen Gewalt und Einschüchterung treten, weckt dunkelste Erinnerungen.

So etwas darf nicht hingenommen werden und erfordert – neben den nötigen energischen Maßnahmen von Polizei und Justiz – den energischen und lauten Widerspruch aller demokratischen Kräfte.

In Dinkelsbühl hat sich Anfang Februar das Bündnis für Demokratie und Vielfalt zusammengetan, dem sich bislang 28 Organisationen angeschlossen haben: aus Kirche und Diakonie, aus der Wohlfahrtspflege, dazu Kultur- und Sportvereine, Gruppierungen der Bürgergesellschaft und demokratische politische Parteien. Unser gemeinsames Anliegen ist es, über die vielschichtigen Angriffe auf unser demokratisches Gemeinwesen zu informieren und aufzuklären und zu gemeinsamen entschiedenen und friedlichen Zeichen für Demokratie und Vielfalt aufzurufen und einzuladen.

Ein fester Termin ist die Mahnwache, zu der wir jeden ersten Sonntag im Monat auf den Marktplatz (vor dem Münster St. Georg) einladen. Wir treffen uns immer um 17 Uhr für ca. 30 Minuten. Gestaltet werden diese Mahnwachen von Vertreterinnen und Vertretern der Gruppen, die zu dem Bündnis gehören.



Wir freuen uns über Unterstützerinnen und Unterstützer. Es geht um nicht weniger als die Verteidigung der Grundrechte, die Freiheit des Denkens und Redens und die Wahrung der Menschenwürde für alle. Über weitere Veranstaltungen informieren wir über Plakate, die Zeitung, Homepages und Soziale Netzwerke.

Uland Spahlinger

Julisammlung 2024

Diakonie

Bayern

JULI-SAMMLUNG
2024

**WELCOMECENTER
SOZIALWIRTSCHAFT**

Ein innovatives Projekt der
Diakonie Mecklenburg-Vorpommern
zur Sicherung der sozialen Arbeit

Eigentlich könnte alles ganz einfach sein: eine Familie aus Syrien, sie hat eine Erzieherinnenausbildung mit Hochschulabschluss, er ist eine medizinisch qualifizierte Pflegefachkraft. Und die Einrichtungen der Diakonie suchen händeringend Personal. Leider endet hier oft die Geschichte. Bürokratische Vorgaben sind für viele ein unüberwindbares Hindernis. Sprachenunterschiede erschweren die Verständigung. Als Diakonie ist es unser Anliegen, dass alle Menschen die hier leben, sich willkommen fühlen. Wir sind überzeugt: die Diakonie der Zukunft kann nur eine Diakonie der Vielfalt sein, in der Menschen voneinander lernen, einander ergänzen und gemeinsam Lösungen für die drängenden Herausforderungen unserer Zeit entwickeln. Und der Blick auf den Arbeitsmarkt zeigt, dass wir jeden Kopf und jede Hand brauchen, um die soziale Arbeit in unserem Land abzusichern.

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen den evangelisch-lutherischen Christen in Bayern und in Mecklenburg bitten wir um Unterstützung der Diakonie Mecklenburg-Vorpommern bei der Errichtung eines Welcomecenters Sozialwirtschaft. Hier sollen Menschen aus aller Welt Beratung und Unterstützung auf dem Weg zur Aufnahme einer Tätigkeit in einem der Arbeitsfelder der Diakonie Mecklenburg-Vorpommern bekommen.

Spenden können Sie an Ihr Pfarramt, Stichwort „Julisammlung 2024“

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.	
Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts	BIC
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei mehrfacher Beschriftung max. 35 Stellen)	
Ev. Luth. Kirchengemeinde DKB	
IBAN	
DE 63 76 59 10 00 00 00 00 00 00 15 54	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsempfängers (8 oder 11 Stellen)	
GENODEF1DKV	
Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlungsempfängers	
Auf- und Ausbau der kirchl. Arbeit	
nach Verwendungszweck (maximal max. 3 Zeilen à 27 Stellen, bei mehrfacher Beschriftung max. 3 Zeilen à 35 Stellen)	
in Mecklenburg	
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen)	
IBAN	Kontonummer (nichtbindig u. ggf. mit Nullen aufzufüllen)
DE	
08	



Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
Tel. 0 98 51 – 55 34 58

Hier eine kleine Auswahl unserer neuen Bücher:

BILDERBÜCHER:

Britta Sabbag

Morgen hör ich besser zu

Bär und Biber sind die besten Freunde und kennen sich vermeintlich ganz genau. Bilderbuch und achtsame Freundschaftsgeschichte über die Wichtigkeit des Zuhörens im Alltag. (ab 4 Jahren)

Carmen Kroll

Mein Knopf, ein Universum

Vier Freunde finden im Wald einen magischen Knopf, der Wünsche erfüllen kann. Ein zauberhaftes Buch über die Kraft der Wünsche und Phantasien. (ab 4 Jahren)

ROMANE:

Serena Burdick

Die Mädchen ohne Namen

New York in den 1910er Jahren: Die Schwestern Luella und Effie wachsen wohlbehütet auf. Doch nachdem sie ein schockierendes Geheimnis über ihren Vater herausfinden, ist Luella eines Morgens verschwunden. Dieser akribisch recherchierte Roman enthüllt: Auch in Amerika gab es die berüchtigten Arbeitshäuser. Frauen und Kinder wurden gefangen gehalten, missbraucht und versklavt.

Ellen Sandberg

Keine Reue

Eigentlich könnte man Barbara Maienfeld beneiden. Sie lebt in einer schönen Stuttgarter Altbauwohnung, mit dem Mann, den sie seit Studententagen liebt. Niemand ahnt, dass ein Verrat ihrem Glück zugrunde liegt. Doch nun stehen die Maienfelds kurz davor, alles zu verlieren. Und der einzige Weg, der sie retten kann, stößt die Tür zu ihrer Vergangenheit auf – mit der sie längst abgeschlossen hatten.

Jojo Moyes

Das Haus der Wiederkehr

Ein kleines Küstenstädtchen in den 1950er Jahren, zwei Schwestern, eine tragische Liebe, die bis in die Gegenwart wirkt. Ein halbes Jahrhundert später erwacht das Haus am Strand wieder zum Leben – und mit ihm seine Geheimnisse.

Iny Lorentz

Die verkaufte Sängerin

Der Auftakt der Bestseller-Trilogie entführt mit der Erzählung um die Sängerin Cristina ins Thüringen des 18. Jahrhunderts. Ihr blondes Haar macht die junge Cristina selbst in ihrer eigenen Gaukler-Familie zur Außenseiterin. Sie unterscheidet sich sehr von ihren aus Italien stammenden Verwandten und wird von diesen an einen Herzog verkauft. Abenteuer, Liebe, höfische Intrigen und noch mehr.

Trude Teige

Und Großvater atmete mit den Wellen

Ihr Großvater Konrad war immer der Fels in der Brandung für Juni. Doch nie hat er von dem Ort gesprochen, der ihn am meisten geprägt hat. Erst jetzt erfährt Juni, wo ihr liebevoller Großvater gelernt hat, mit den Wellen zu atmen.

1943: Das Handelsschiff der Brüder Konrad und Sverre wird im Indischen Ozean angegriffen. Eine große Fortsetzung von »Als Großmutter im Regen tanzte«, aber auch ganz unabhängig zu lesen.

KRIMIS:

Eberhard Michaely

Frau Helbling und der tote Fagottist

Ein allergischer Schock durch drei Wespenstiche? Frau Helbling ist sich sicher, dass ihr freundlicher Nachbar, der namhafte Fagottist Henning von Pohl, einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Der erste Fall für Frau Helbling.

Pierre Martin

Madame le Commissaire und das Geheime Dossier (Band 11)

Ein neuer verzwickter Fall, eine wunderbare Kommissarin und Urlaubsfeeling pur in der Provence.

Bis bald in unserer Bücherei!

Ihr Bücherteam



brillen schmidt

Erlebnis!

Brillen Schmidt GmbH
Nördlinger Str. 21
91550 Dinkelsbühl

09851/3763
info@brillen-schmidt.eu
www.brillen-schmidt.eu

... und Sehen wird zum Erlebnis!

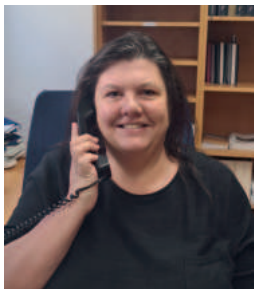
folgt uns auch auf

Brillen Schmidt Dinkelsbühl
 brillen_schmidt_dinkelsbuehl



Ein fröhlicher Haufen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dinkelsbühler Tisches, die sich in den neuen Softshelljacken von Wagners Druckbar, gesponsert von der VR-Bank im südlichen Franken, vor den Räumlichkeiten in der Luitpoldstraße fotografieren ließen. Nur ein Teil unseres Teams, hauptsächlich Fahrer und Einsortierer der gespendeten Waren. Tja, es ist nicht mit der Ausgabe am Dienstag von 7.00 Uhr bis 11.45 Uhr getan.

Neue Mitarbeiterin im Pfarramt



Liebe Gemeinde, mein Name ist Simone Salomon, ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 21 und 17 Jahren. Ich wohne im beschaulichen Wittelshofen am Hesselberg, geboren und aufgewachsen bin ich jedoch im schönen Dinkelsbühl.

Seit April bin ich nun an zwei Tagen pro Woche im Pfarramts- bzw. Dekanatsbüro in Dinkelsbühl tätig, wo ich versuche, Frau Popp und Frau Durst bestmöglich bei den vielseitig anfallenden Aufgaben zu unterstützen. Ich freue mich sehr über diese neue Herausforderung.

Viele Grüße
Simone Salomon

Viele Vorarbeiten sind nötig, damit die Bedürftigen am Dienstag Lebensmittel abholen können. Auch die Einkäufer, die die Ware in den Supermärkten besorgen, die wöchentlich zu den gespendeten Lebensmitteln ausgegeben werden, sind ein wichtiges Glied in der Organisationskette.

Wöchentlich werden noch Grundnahrungsmittel verteilt, da die Lebensmittel der Supermärkte oftmals nicht ausreichen, die bis zu 170 Erwachsenen und manchmal 140 Kinder zu versorgen. Großen Wert legen die Mitarbeiter auf die Versorgung der Kinder. Obst und Gemüse wird dazugekauft, und einmal im Monat wird für die Kinder etwas Besonderes wie Müsli, Saft oder Marmelade ausgegeben.

Darum geht hier unser aller Dank an die Mitarbeiter*innen, die viele Stunden ehrenamtlich in die Arbeit beim Dinkelsbühler Tisch investieren.

Sollten Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, können Sie dies durch eine Überweisung auf das Konto

IBAN DE63 7659 1000 0000 0015 54
VR-Bank im südlichen Franken.
mit dem Verwendungszweck
„Dinkelsbühler Tisch“

Sabine Popp
Foto: Peter Winterstein

Vogelsang „Schlappen“ sind die Besten!



Fersenfederung + gepolsterte Lauffläche
Schuhe mit Wechselfußbett für lose Einlagen



Friedrich Vogelsang GmbH
Schuhfabrik

Wassertrüdingen Straße 2
91550 Dinkelsbühl

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 bis 17.00 Uhr

Tel. 09851/2296, Fax 09851/6885 - www.vogelsang-schuhe.de -
info@vogelsang-schuhe.de

Täglich frische Gebäckspezialitäten



Besuchen Sie unser Bäckerei-Café
Segringer Str. 36, Dinkelsbühl, Tel. 09851/2186

Reine Gewürze & Tee aus aller Welt

Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker

Heilkräuter - Bonbons
Früchtetee - Rooibostee
Grüner Tee - Schwarztee
Suppen, Soßen, Salatdressing

GEWÜRZ & TEE GALERIE
Angelika Grubauer-Kaudelka
0173/5849055

Dr.-Martin-Luther-Str. 11, 91550 Dinkelsbühl
www.gewuerzundteegalerie.de

Kinderzechtüten,
auch gefüllt nach Ihren Wünschen

GEWÜRZ & TEE GALERIE

GEWÜRZ & TEE GALERIE

Den KOMM-Mittagstisch gibt es bereits seit Oktober 2012. KOMM steht für „Kirche, offen, miteinander, mittag essen“, wird von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde initiiert und findet jeden ersten Sonntag im Monat um 12 Uhr im Speiseraum des Schülerwohnheims im Spital in Dinkelsbühl statt. Willkommen ist jeder, der gemeinsam mit anderen in ungezwungener Atmosphäre eine Mahlzeit zu sich nehmen möchte.

Ins Leben gerufen und realisiert wurde der Mittagstisch vom damaligen Diakon Wolfgang Meyer, der zusammen mit Elke Held und Franz Kelch die Idee vom gemeinsamen Mittagessen hatte. Mit der Unterstützung von Landrat Dr. Jürgen Ludwig, der die Nutzung der Räume kostenlos ermöglichte und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, begann vor fast zwölf Jahren die Erfolgsgeschichte, lediglich durch Corona für etwa zwei Jahre unterbrochen.

Da man zum Zubereiten von guten Mahlzeiten auch einen Koch benötigt, war man erfreut, dass man mit Rolf Dürr nicht nur einen ausgezeichneten Koch, sondern auch noch eine echte Persönlichkeit gewinnen konnte, der sogar schon für den schwedischen Prinzen Bertil gekocht hatte. Das Team bestand anfangs aus acht bis zehn Helferinnen und Helfern und war von Anfang an von der evangelisch-lutherischen Kirche unterstützt worden. Die ehrenamtlichen Helfer bereiten gemeinsam mit Rolf Dürr die leckeren Speisen zu und bedienen die Gäste. Für nur sechs Euro erhält man ein 3-Gänge-Menü und ein Getränk gereicht. An diesem Sonntag stand auf den liebevoll von Daniela Löder gefertigten Karten zu lesen: Gemüsekraftbrühe mit Grießklößchen, Schweineschnitzel Wiener Art mit Kartoffel-Gurkensalat und als Nachspeise Profiterole mit Vanillecreme und Himbeergrütze.

Nach dem gemeinsamen Essen und lockeren Gesprächen fand an diesem Sonntag aber noch etwas Besonderes statt: Rolf Dürr und Pfarrer i.R. Hermann Löder überreichten dem Geschäftsführer der Tagespflege der Diakonie Dinkelsbühl, Hermann Leistner, eine Spende in Höhe von 3.000 Euro, die man durch geschicktes Wirtschaften und Spenden im Laufe der Jahre zusammengespart hatte. Laut Hermann Löder seien der KOMM-Mittagstisch und die Tagespflege „Ein Herz und eine Seele“.

Hermann Leistner bedankte sich herzlich für die Spende und freute sich über das von Daniela Löder gefertigte Herz, welches das Motto „Gemeinsam statt einsam“ bildlich darstellte. Rolf Dürr bedankte sich bei den etwa 25 erschienenen Gästen, die zusammen mit den anderen Gästen über die Jahre maßgeblich zu dieser Spende beigetragen hatten, indem sie das Essen bezahlten. Ihnen gehöre der größte Dank. Man habe gut gewirtschaftet und konnte damals nach fünf Jahren dem Dinkelsbühler Tisch und auch der evangelischen Flüchtlingshilfe etwas zukommen lassen und heute habe man sich entschlossen, der neu errichteten Tagespflege zu spenden.

Hermann Leistner würdigte das Engagement der Helferinnen und Helfer und dankte vor allem Rolf Dürr, der die leckeren Speisen zubereitet. Danach stellte er die Tagespflege vor, bei der Personen ab Pflegegrad 2 für einen, zwei oder drei Tage in der Woche betreut werden, an einer Gemeinschaft teilhaben können, und wie auch bei KOMM wird jeden Mittag frisch gekocht. Die Menschen würden morgens zuhause abgeholt und abends wieder nach Hause gebracht. Dafür brauche man das Geld und man sei sehr dankbar für die Spende.

Der nächste gemeinsame Mittagstisch findet am Sonntag, den 2. Juni, statt.

Text und Foto: Uwe Hahn



Foto v.l.n.r.: Rolf Dürr, Hermann Leistner, Hermann Löder ganz rechts und ein Teil des Teams

Gemeinsamer Besuch des Kreuzwegs

In der Woche vor Ostern unternahm die Dinkelsbühler Tagespflege einen besonderen Ausflug. Die Gäste der Einrichtung besuchten verschiedene Stationen des Kreuzwegs und genossen im Anschluss ein gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindehaus St. Paul.

Der Tag begann mit einer fröhlichen Stimmung, als sich die Pflegekräfte und ihre Schützlinge auf den Weg machten. Die Sonne schien, und die Luft war erfüllt von Vorfreude und Neugierde. Der Kreuzweg, der sich durch die malerische Landschaft schlängelte, bot eine einzigartige Gelegenheit für die Gäste, sich zu bewegen, die Natur zu genießen und spirituelle Impulse zu empfangen.

An den verschiedenen Stationen des Kreuzwegs hielten die Teilnehmer inne. Die kunstvoll gestalteten Darstellungen der Leidensgeschichte Jesu faszinierten sie. Besonders beeindruckend waren die Werke von städtischen Künstlern, die die Kreuzwegstationen mit viel Liebe zum Detail erschaffen hatten. Die Gäste betrachteten die Gemälde und Skulpturen mit Begeisterung und tauschten ihre Eindrücke aus.

Die positive Atmosphäre setzte sich fort, als alle im Gemeindehaus St. Paul zusammenkamen. Bei duftendem Kaffee und leckerem Kuchen wurde gelacht, erzählt und diskutiert. Die Pflegekräfte freuten sich über das strahlende Lächeln ihrer Schützlinge und die Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen.



Der Ausflug der Dinkelsbühler Tagespflege war nicht nur ein schönes Erlebnis, sondern auch eine wertschätzende Geste gegenüber den Gästen. Die Kunstwerke an den Kreuzwegstationen werden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und die Herzen der Teilnehmer berühren.

Yvonne Findeisen

Frauenfrühstück im Februar

Am Samstag, dem 24. Februar 2024, fand im großen Schranrensaal in Dinkelsbühl wieder ein Frauenfrühstück statt, zu dem das Frauenfrühstücksteam Dinkelsbühl eingeladen hatte.



An die 250 Frauen folgten mit großem Interesse dem Vortrag von Elisabeth Malessa, Theologin und Pastorenfrau, die zum Thema „Ruhe finden in unruhigen Zeiten“ sprach.

Viele Menschen fühlen sich durch aktuelle Probleme, Missstände und Sorgen beunruhigt und gestresst. Die Referentin verwendete die einzelnen Buchstaben des Wortes „GESTRESST“ als Anfangsbuchstaben für Begriffe, anhand derer sie Gedanken ausführte, wie man

aus christlicher Sicht Ruhe finden könne. Dabei trug Frau Malessa verschiedene Bibelstellen vor und ergänzte diese oft mit humorvollen Bemerkungen.

So konnte die Referentin zu diesem ernsten Thema Hoffnung machende Gedanken an die Zuhörerschaft weitergeben. Wie immer war auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Viele fleißige Hände bereiteten ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit leckeren Brotaufstrichen und Obstsalat vor.

Das nächste Frauenfrühstück findet am 16.11.24 wieder im großen Schranrensaal statt.

Ihr Frauenfrühstücksteam
(Fotos: Carolin Panzer)





„... durch das Band des Friedens“ – so war der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben. Intensive Vorbereitungen sind dem Weltgebetstag 2024 aus Palästina vorausgegangen. Manche Schwierigkeiten und Unsicherheiten galt es zu überwinden. Der 7. Oktober 2023 hat es vielen noch schwerer gemacht, palästinensische Erfahrungen zu hören, obgleich diese weder durch den Angriff der Hamas noch durch den darauffolgenden Krieg in Gaza ungültig wurden.

Und so stand beim Gottesdienst am 1. März vor allem das Gebet für den Frieden und Taube und Olivenzweig als Symbol für den Frieden, Versöhnung und die Hoffnung auf ein Ende von Konflikten und Leid im Mittelpunkt. Auch die gemeinsam gesungenen Lieder, bei denen die Gemeinde von Sängerinnen und Sängern des Gospelchores unterstützt wurde, nahmen in berührender und ergreifender Weise die Bitte um den Frieden auf.



Danke an alle, die mit uns zusammen die Stimmen der Frauen aus Palästina gehört haben und für die großzügigen Spenden, die den Weltgebetstags-Projekten zugutekommen.



Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus wurden die Besucher mit verschiedenem Fingerfood verköstigt. Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag vorbereitet, mitgestaltet und mitgeholfen haben.

Wir freuen uns schon auf den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am 7. März 2025 von den Cookinseln mit dem Motto „Wunderbar geschaffen“.

Vertrauen wir bis dahin weiter auf das Band des Friedens.

Kathrin Scheibenberger
(Fotos: Daniela Löder)

Dekanatsfrauenabend – mal anders!

Der Dekanatsfrauenabend unter dem Titel „Stärkung für Leib und Seele“ wurde diesmal anders gestaltet als bisher.



Das begann schon damit, dass alle Frauen in den großen Saal im Gemeindehaus geladen waren, wo sie eine gemütliche Atmosphäre an schön dekorierten und gedeckten Tischen mit Kerzen, Häppchen und Getränken erwartete.

Nach der Begrüßung durch Heike Ammer-Klein, einer kurzen Einführung von Julia Heinzmann und einem gemeinsamen Lied war zunächst Herr Leistner an der Reihe, der die neue Tagespflege der Diakonie in Dinkelsbühl vorstellte, da die Kollekte des Abends dafür gesammelt wurde (390 € kamen am Ende zusammen).



Nun ging es weiter mit dem Programm, das Diakonin Claudia Grunwald für uns vorbereitet hatte.

Sie brachte uns die Jahreslosung „Alles, was du tust, geschehe in Liebe“ in unterschiedlicher Weise näher. Sie gab uns Impulse zum Nachdenken und für Gespräche mit anderen Frauen am Tisch, in sog. Murmelgruppen,

und erzählte uns die biblische Geschichte von der gekrümmten Frau (Lukas 13), die durch Jesu liebevolle Zuwendung von ihrer Last befreit und aufgerichtet wird. Wir sangen Lieder, die zur Jahreslosung passten, und wir konnten auch kreativ werden:

Im Laufe des Abends falteten wir nach und nach aus einem Papierquadrat ein Herz, das wir zusammen mit einer kleinen Kerze nach Hause mitnehmen durften.



Mit Segenslied und Segen ging der offizielle Teil des Abends zu Ende. Danach war noch Gelegenheit zum Einkauf am Stand des Eine-Welt-Ladens oder einfach zum Ausklinken an den Tischen.

Christine Spahlinger
(Fotos: Daniela Löder, Heidi Babel)

Es ist eine gute Tradition, alle, die das Leben in unserer Kirchengemeinde aktiv mitgestalten, zu einem Danke-Abend einzuladen. Anfang Mai war es wieder so weit. An die hundert Menschen trafen sich in der Paulskirche. Nach der Begrüßung durch Pfarrerin Kathrin Scheibenberger (Dekan Uland Spahlinger konnte leider krankheitsbedingt nicht dabei sein) folgte eine Vorführung des Nürnberger Improvisationstheaters „holderdiepolter!“. Es hieß Ohren spitzen und sich auf einen spontanen, abwechslungsreichen, kurzweiligen Abend einzulassen, denn alle waren gefragt: ein Krippenspiel im Western-Style als Krimi oder Musical, der singende Dosenöffner Karajan 2000 ... Es wurde viel gelacht. Im Nu war die Aufführung vorbei. Viele nutzten im Anschluss die Einladung zum Verweilen, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Entschuldigen wollen wir uns an dieser Stelle noch einmal für die technischen Probleme und die damit einhergehende, mitunter schwierige Verständlichkeit.

Claudia Grunwald (Fotos: Daniela Löder)



Ökumenischer Gottesdienst zum Floriansfest

Zum zweiten Mal feierten wir anlässlich des Floriansfestes der FFW Dinkelsbühl einen ökumenischen Gottesdienst im Feuerwehrhaus, der von Diakon Franz Schindler und Pfarrerin Kathrin Scheibenberger unter Mitwirkung von Feuerwehrfrau Evelyn Dähne gestaltet wurde.

Diakon Franz Schindler begann seine Predigt mit der Frage, was die Feuerwehr und Gott gemeinsam haben. Wie die Feuerwehr ist auch Gott immer in Rufbereitschaft,

so dass wir uns immer an ihn wenden können und dazu noch nicht einmal eine Rufnummer brauchen.

Außerdem ermunterte er alle, die von Gott geschenkten Gaben zum Wohl der Mitmenschen einzusetzen, ganz nach dem Motto der Feuerwehr „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Pfarrerin Kathrin Scheibenberger verwendete hierzu als anschauliches Beispiel den Verteiler, ein Arbeitsgerät aus dem Alltag der Feuerwehrleute. Wie diese wasserführende Armatur, die Wasser, das von der Pumpe kommt, auf mehrere Leitungen zur Steigerung der Effektivität verteilt, so sollen wir Menschen unsere guten Gaben großzügig für ein gelingendes Miteinander verteilen.

Bläser und Bläserinnen aus den Posaunenchor Dinkelsbühl, Segringen und Mosbach und der Blaskapelle Eigner hatten sich mehr oder weniger spontan unter der Leitung von Oliver Panzer zusammengefunden, den Gottesdienst musikalisch umrahmt und so ein hörbares Beispiel gegeben, was es heißt seine Gaben für andere sichtbar bzw. hörbar einzusetzen.



Kathrin Scheibenberger
(Foto: Elke Böhm)



„Was eint? Was trennt?“

Eine Ausstellung in neun Bildern
zu Kernthemen der gegenwärtigen Ökumene

vom 4. bis zum 21. Juni 2024
in der Dinkelsbühler St. Paulskirche

Wie leben, glauben und feiern die unterschiedlichen Konfessionen eigentlich? Was eint? Was trennt?

Die Ausstellung zeigt das vielfältige christliche Leben, wie es in den orthodoxen und orientalischen Kirchen, in der römisch-katholischen und altkatholischen Kirche, den evangelischen Landeskirchen sowie den vielfältigen Freikirchen zum Ausdruck kommt. Dabei können Sie das Verbindende entdecken – und auch das Eigene klarer sehen.

Dazu hat der Evangelische Bund – insbesondere der hessische und der bayerische Landesverband – eine neunteilige Wanderausstellung erarbeitet, die vom 4. bis zum 21. Juni 2024 in der Dinkelsbühler St. Paulskirche zu sehen ist.

Die neun Themen der Roll-Ups werden übersichtlich und gegenwartsbezogen dargestellt. Über QR-Codes zu jedem der Themen können Sie weiterführende Informationen abrufen:

Lesestoff und Arbeitsmaterial für Kirche und Gemeinde sowie für kirchlich-theologisch Interessierte.

Eine-Welt-Laden: Faires Frühstück

Faires Frühstück –

am Samstag, den 22.6.2024, von 9.30 bis 12 Uhr
im Eine-Welt-Laden Dinkelsbühl, Bauhofstraße 13

Ein Zeichen für mehr #KlimaFairness setzt das Team vom Eine-Welt-Laden Dinkelsbühl mit einem Fairen Frühstück. Ob Kaffee, Tee, Kakao, Honig oder Schokocreme – Frühstückprodukte mit dem Fairtrade-Siegel stehen für bessere Arbeitsbedingungen für Produzent*innen und Arbeiter*innen in Afrika, Asien und Lateinamerika, für Mindestpreise als Sicherheitsnetz gegen Schwankungen auf dem Weltmarkt und zusätzliche Prämiegelder für Gemeinschaftsprojekte sowie Umwelt- und Klimaschutz.

Machen wir gemeinsam die Welt ein (Früh-)Stück gerechter!

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen vom Eine-Welt-Laden, Bauhofstraße 13, freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme am Samstag, den 22. Juni 2024, von 9.30 bis 12 Uhr.

Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden

Dinkelsbühl, Bauhofstraße 13:

Dienstag, Donnerstag und Freitag – 15 bis 17.30 Uhr

Mittwoch und Samstag – 9.30 bis 12 Uhr

Herzliche Einladung!!!

GLEICH MORGENS
FAIR STARTEN!

#FairesKlimaFrühstück

EINE-WELT-LADEN

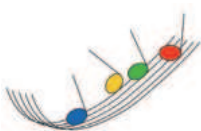
Bauhofstraße 13, Dinkelsbühl

Samstag, 22.6.2024

von 9.30 bis 12 Uhr

MUSIKSCHULE

Dinkelsbühl – Feuchtwangen
Herrieden - Wassertrüdingen

**SOMMER-KONZERT**

Di. 18.06.2024 um 19 Uhr

Dinkelsbühl, St. Pauls Kirche



EINTRITT FREI

WIR SIND FÜR SIE DA! DIE INSEL**Betreuungsgruppe INSEL – Neustart**

Ab dem 19.06.2024 findet im Haus der Diakonie, nach längerer Pause, wieder die Betreuungsgruppe INSEL statt.

Wir begrüßen Menschen ab einem Pflegegrad 1 zu einem gemeinsamen Nachmittag, an welchem die soziale Begegnung und individuelle Aktivierung für einsame Menschen und u. a. Demenzerkrankte, alltagspraktische und kognitive Fähigkeiten durch verschiedene Angebote gefördert werden.

Bei Interesse wenden Sie sich an die

Diakonie Dinkelsbühl,
Tagespflege,
Von -Raumer- Str. 2b,
91550 Dinkelsbühl,
Telefon: 09851/5822248.



Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**KOMM
Mittagstisch**

Sonntag, 2. Juni

Sonntag, 7. Juli

August: Sommerpause

**nicht einsam
sondern gemeinsam**



jeweils um 12.00 Uhr im Schülerwohnheim, Spitalhof

**Hospizgruppe
Dinkelsbühl e.V.**

Jeden ersten Mittwoch im Monat
von 17.30 Uhr – 19.30 Uhr
offener Trauertreff im Weib's Brauhaus:

Mittwoch, 5. Juni
Mittwoch, 3. Juli
Mittwoch, 7. August

Diakonie Dinkelsbühl: Ambulante Pflege

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst eine Pflegefachkraft (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit

die mit uns gemeinsam:

- in einem motivierten und engagierten Team unsere Patienten mit viel Herz und Professionalität versorgt.

Wir bieten außerdem:

- Eigenständiges Arbeiten an einem vielfältigen Arbeitsplatz
- Bezahlung nach Tarif AVR mit Sonderzahlungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich bei uns!



Diakonie Dinkelsbühl/ Ambulante Pflege

PDL Marion Hohlheimer

Von-Raumer-Str. 2a

91550 Dinkelsbühl

Fon: 09851-55900

leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Diakonie Dinkelsbühl
■ Ambulante Pflege
Wir leben Nächstenliebe.

Regionale Ausbildung zur Kirchenführerin, zum Kirchenführer September 2024 bis Juli 2025

Kirchen erzählen von ihrer Geschichte, vom Glauben der Menschen, von Gott und den Stationen des Lebens. Ob Dorf- oder Stadtkirche – sie prägen das Ortsbild und die Landschaft. Sie sind Anziehungspunkte für viele Menschen, auch außerhalb der Gottesdienstzeiten.

Urlauber, Pilger, Radler, Kunstliebhaber und Schulklassen – Menschen mit unterschiedlichen Interessen finden ihren Weg als Besucher und Besucherinnen in Kirchen. Vielen ist die Sprache des Raumes und seine Symbolik heute fremd. Kulturelle Schätze bleiben unentdeckt und unerschlossen.

Menschen brauchen Menschen, die sie mit auf den Weg nehmen, um mit ihnen den kulturellen Reichtum der Kirchen und der christlichen Religion zu entdecken: d. h. den Kirchenraum erschließen, seine Sprache übersetzen und seine Spiritualität deuten. Das Ev. Forum Westmittelfranken bietet ab September im Verbund mit weiteren Bildungswerken eine Ausbildung zum Kirchenführer/zur Kirchenführerin an.



In dieser Ausbildung erfahren Sie etwas über Baustile u. Funktionen von Kirchenräumen, erhalten Grundkenntnisse zu Kirchenräumen und ihrer Ausstattung. Sie erfahren etwas über die Bedeutung der Kirchenmusik, erlernen kirchenpädagogische Methoden zur Kirchenraumserschließung und Raumwahrnehmung sowie zielgruppenspezifische Führungsdidaktik und spezielle erlebnisorientierte Formate der Kirchenraumserschließung, wie zum Beispiel Theaterführungen, Kirchennacht etc.

Interessierte können den Flyer anfordern beim Evang. Forum Westmittelfranken unter Tel. 09854/1040 oder Email: evang.forum-westmittelfranken@elkb.de

Dort können Sie sich auch für einen Infoabend per Zoom anmelden.

Dieser findet statt am
Donnerstag, 6. Juni 2024
von 19:00 bis 20:30 Uhr

Veranstaltungen im Verbund mehrerer Bildungswerke

Möglichkeiten und Grenzen von Versöhnung – das Beispiel Oradour



Foto: J. Klack

Die, 25.06.24, 19.30 – 21.00 Uhr

Am 10. Juni 1944 töteten Soldaten der Waffen-SS im französischen Oradour-sur-Glane 643 Menschen und brannten den Ort nieder. Das zahlenmäßig größte Kriegsverbrechen des Zweiten Weltkriegs in Westeuropa wurde in Frankreich zum Symbol für das Leiden unter deutscher Besatzung.

Ist nach einem solchen Verbrechen Versöhnung möglich? Was kann sie konkret bedeuten und unter welchen Bedingungen stattfinden?

Der 80. Jahrestag des Massakers ist Anlass, sich diesen Fragen zu widmen und Bilanz zu ziehen.

Eintritt frei – Spenden willkommen.

Leitung:
Historikerin Dr. Andrea Erkenbrecher
(Wassertrüdingen)

- In Kooperation des Ev. Bildungszentrum Hesselberg mit dem Ev. Forum Westmittelfranken und dem Ev. Bildungswerk Donau-Ries -

Rechte Esoterik: Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen

Mi, 10.07.24, 19.00 – 20.30 Uhr

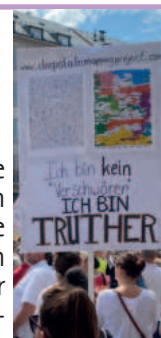
Bereits während der Corona-Pandemie zeigte sich bei den Demonstrationen gegen die verhängten Schutzmaßnahmen eine neue Gemengelage: Vertreter „alternativen Denkens“ aus dem Milieu ökologiebewegter Menschen, medizinkritisch und naturheilkundlich orientiert, gingen neben Reichsbürgern, QAnon-Anhängern und Rechtsextremen. Verschwörungsideologen verbreiten ihre kruden Thesen im Internet und über soziale Medien.

Matthias Pöhlmann untersucht welche Strömungen, befeuert durch ein grundsätzliches Misstrauen gegenüber Politik, Medien und Wissenschaft, sich seitdem verstärkt vermischen. Er stellt die wichtigsten Akteure vor und zeigt auf, welches Konfliktpotential darin für unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt enthalten ist.

Eintritt frei – Spenden willkommen.

Leitung:
KR Dr. Matthias Pöhlmann (München), Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der ELKB

- In Kooperation des Ev. Bildungszentrum Hesselberg mit dem Ev. Forum Westmittelfranken und dem Ev. Bildungswerk Donau-Ries -



Eine aktuelle Auswahl aus unserem Programm:

**Mir selbst guttun –
Widerstandskraft fördern**
Fr, 14.06.24 (18.00 Uhr) –
So, 16.06.24 (13.00 Uhr)



Foto: Freepik

Resilienz kann man gezielt fördern. An diesem Juni-Wochenende suchen die Teilnehmenden nach dem, was hemmt und Kraft raubt. Sie werden den Körper durch Übungen entlasten, die Seele streicheln durch Märchen und aktives Zuhören lernen.

Leitung:

Heilpraktikerin und Gesprächstherapeutin
Ursula Donauer (Nördlingen)

**Ikonen malen:
Bildnisse von besonderer Tiefe
selbst erschaffen**

Do, 11.07.24 (18.00 Uhr) –
So, 14.07.24 (13.00 Uhr)



Foto: F. de la Jara

Eine Ikone wird nicht gemalt, um religiöse Kunst zu schaffen, sondern um die Heiligkeit der Kunst einzufangen. Ikonenmalerei ist auch eine Form des Betens und schafft eine Verbindung zu dem Geheimnis unseres Herzens. Eine Ikone enthält in sich viel theoretische Weisheit. Dieser versuchen die Teilnehmenden über das Malen näher zu kommen.

Vermittelt werden Wissen zur Geschichte der Ikonenmalerei und zur Maltechnik. Anfänger und Fortgeschrittene willkommen.

Bitte beachten: Gemalt werden zwei Ikonen – jeweils auf einem hellgelben Hintergrund. Das entspricht der alten Tradition der Ikonenmalerei. Sollten Sie die Ikone vergolden wollen, braucht es dazu einen gesonderten Kursbesuch.

Leitung:

Fernando de la Jara, www.delajara.com

**Sing-Lust: (Chor-)Singen für
Geübte und Ungeübte**
28.06.24 (17.30 Uhr) –
30.06.24 (13.30 Uhr)



Foto: Fotolia

Singen tut gut, belebt Herz und Seele und stärkt – besonders das gemeinsame Singen im Chor. Das werden die Teilnehmenden am Hesselberg erfahren.

An diesem Wochenende gibt es Gelegenheit, die Möglichkeiten der eigenen Singstimme zu erleben, zu erweitern oder (wieder) zu entdecken. Mit leichten Liedern, Kanons und Chorsätzen werden die Sängerinnen und Sänger Klangräume entfalten, (langen) Atem erfahren, Höhen und Tiefen ausloten und den Körper als Instrument erleben.

Leitung:

Stimm- u. Atempädagogin Susanne Schrage (Nürnberg)

**Gospelworkshop „Das Lied,
das meine Seele singt“**

Fr., 19.07.24 (18.00 Uhr) –
21.07.24 (13.00 Uhr)



Foto: H. Meyer

Beschäftigen Sie sich mit der Entstehung von Gospels und singen diese vertonten biblischen Texte. Psalm-Vertonungen, Lobpreislieder und Texte aus dem Leben laden im Gospelgewand zu einer besonderen, innigen Art der Kommunikation mit Gott und untereinander ein. Das Einstudieren der Lieder und die musikalische Begleitung lassen das Wochenende zu einem Erlebnis werden, gefüllt mit „Good vibrations“.

Chorsängerische Erfahrung oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Eingeladen sind Sängerinnen und Sänger aller Stimm- und Altersgruppen, die sich gerne auf Neues einlassen.

Leitung:

Reverend Jimmy Brooks-Potratz, Sänger, Musiker und Leiter des Wilson-Gospel-Choir



Foto: C. Marx

Anfragen und Anmeldungen bei:

Evangelisches Bildungszentrum Hesselberg
Hesselbergstr. 26; 91726 Geroltingen
Tel. 09854/10-0, Fax: 10-50
E-Mail: info@ebz-hesselberg.de

Bitte beachten Sie auch unser Programmheft und/oder informieren Sie sich unter
www.ebz-hesselberg.de



Mittagstisch - Snacks
Café und Kuchen - Eis

Stephanus Café am Stadtpark

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 10.00 - 17.30 Uhr
Montag Ruhetag

Crailsheimer Str. 25 - 91550 Dinkelsbühl
09851 / 57 68 222 - www.stephanusheim.de






Im März nahm uns Ingeborg Raab mit an einige Stationen des ökumenischen Kreuzweges, der in diesem Jahr von Dinkelsbühler Künstlern, Schülern und Jugendlichen auf Initiative der katholischen und evangelischen Gemeinde entstanden war. Vielen Dank an Frau Raab für die Erklärungen und geistlichen Impulse an den jeweiligen Stationen, die uns Trost schöpfen ließen für eigenes Leid, weil Jesu Leid und Auferstehung Hoffnung schenkt, dass das Leid letztlich überwunden wird.



Den Frühling brachten uns im April Kinder aus der Kita St. Paul. Musikalisch ließen sie die Blumen erblühen. Miteinander ließen wir Schmetterlinge fliegen, Regentropfen fallen und die Sonne scheinen. Wir „tanzten“ miteinander zum Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ und die Kinder schenkten uns nicht nur einen gesungenen Regenbogen, sondern zauberten uns mit ihren Beiträgen ein Lächeln ins Gesicht. Vielen Dank an Diakonin Claudia Grunwald und die Erzieherinnen fürs Einstudieren und Möglichmachen dieses bewegten und bewegenden Nachmittags.



Folgendes Programm hat das Team für Sie vorbereitet bevor wir im August in die Sommerpause gehen:

Dienstag, 25. Juni 14:00 Uhr:

„Naturerlebnis am Kappelbuck“ –ein Nachmittag unter dem Motto „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“.

Es wartet außerdem Kuchen aus dem Holzbackofen auf Sie. Abfahrt ist um 13:30 Uhr an der Schwedenwiese. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Bitte melden Sie sich bis zum Freitag vorher im Pfarramt an und geben Sie Bescheid, ob und für wie viele Sie eine Fahrgemeinschaft anbieten können.

Dienstag, 23. Juli 17:00 Uhr: „Weiher und Blumen“ – Ausflug zum Brunner Weiher

mit der Gruppe „Gemeinsam unterwegs“, mit anschließender Einkehr. Bitte melden Sie sich bis zum Freitag vorher im Pfarramt an und geben Sie Bescheid, ob und für wie viele Sie eine Fahrgemeinschaft anbieten können.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Auf Ihr Kommen freut sich das gemeinsame Team der Kirchengemeinde und des Frauenbundes.

Gemeinsam unterwegs

Frauenwanderungen mit Begegnung, Kultur und Einkehr



- **Dienstag, 25.06.2024**
Naturerlebnis am Kappelbuck
„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“.
Ein Spaziergang durch Gottes Schöpfung mit besinnlichen Gedanken und Singen.
Einkehr bei Kuchen aus dem Holzbackofen
Abfahrt um 13:30 Uhr an der Schwedenwiese
- **Dienstag, 23.7.2024**
After Work Wanderung – Weiher und Blumen
Kleinere Wanderung um den Brunner Weiher mit seiner einzigartigen Blumenpracht.
Anschließend Einkehr in einem Gasthaus in der Region
Abfahrt um 17:00 Uhr an der Schwedenwiese

Fahrgemeinschaften werden angeboten (Unkosten werden erstattet, die Fahrerinnen sind versichert)

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Zur genaueren Planung wird eine verbindliche Anmeldung erbeten, jeweils spätestens bis zum Freitag vor dem Termin.

Kontakte:

Ingeborg Raab, Tel. 09851/5506095
oder per Mail: Ingeborg.Raab@gmx.de

Helga Präger Tel. 07962/8579
oder per Mail: helgapraeger@t-online.de

Die Anmeldung kann auch über das Evangelische Pfarramt Dinkelsbühl erfolgen: Tel. Nr. 09851/2319

Die Frauenwanderungen sind ein gemeinsames Projekt der Ev. Kirchengemeinde Dinkelsbühl des Ev. Frauenbundes Dinkelsbühl und des Evangelischen Forums Westmittelfranken



Für die Gruppe 55 Plus ist folgende Veranstaltung geplant:

Am 19. Juni 2024

Es hat sich viel verändert zwischen Hallenbad und Ulmer Weg. Wir spazieren vom neuen Spielplatz über die Jurten, vorbei am Garten des Obst- und Gartenbauvereins und zurück zum Jugendzentrum. Parkmöglichkeit gibt es im neuen Parkhaus am Hallenbad.

Wir treffen uns am 19.06.2024 um 14:00 Uhr am Fahrradständer der Grundschule - an der runden Bank an der Eiche.

Anmeldung bitte bis zum 12. 06. 2024 bei Jutta Vogel, Tel. 09851/2537

Im Juli und August ist Sommerpause.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:



Kirchlich bestattet wurden:



Wir leben Nächstenliebe.

Unsere Tagespflege

Gemeinsame Erlebnisse
Individuelle Betreuung
Vielseitige Aktivitäten
Helle, moderne Räumlichkeiten
Zuverlässiger Fahrdienst
Ruhepausen jederzeit möglich
Kostenfreier Schnuppertag



Die Ambulante Pflege

Pflegeleistung nach Wunsch
Medizinische Versorgung
Verhinderungspflege
Anleitung für Angehörige
Beratungsbesuche
Hauswirtschaftliche Hilfe

Diakonie Dinkelsbühl e.V.
Von-Raumer-Str. 2a/2b, 91550 Dinkelsbühl

Tagespflege
Fon: 09851 - 58 222 48

Ambulante Pflege
Fon: 09851 - 55 900

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht veröffentlicht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

WENDEL
BESTATTUNGEN

*Ihr zuverlässiger Partner
in der schweren Zeit der Trauer*

Viele Menschen machen sich schon zu Lebzeiten Gedanken, wie sie selbst einmal bestattet werden möchten. Sei es die Entlastung der Angehörigen oder die bedingungslose Erfüllung des letzten Willens.

**Sorgen auch Sie vor -
wir beraten Sie gern!**

Nutzen Sie unseren

Online - Vorsorgeplaner

oder unser Gedenkportal

Bestattungen Wendel
Mönchsrother Straße 12
91550 Dinkelsbühl
Telefon 0 98 51 - 60 55

www.wendel-bestattungen.de

Sonntag, 2. Juni	12.00 Uhr	KOMM Mittagstisch, Schülerwohnheim Spitalhof
Dienstag, 4. Juni		Ausstellungsbeginn „Was eint? Was trennt?“ St. Paulskirche (siehe S. 32)
Mittwoch, 5. Juni	17.30 Uhr	Offener Trauertreff der Hospizgruppe Dinkelsbühl, Weib's Brauhaus (siehe S. 39)
Freitag, 14. Juni	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 18. Juni	19.00 Uhr	Sommerkonzert der Städt. Musikschule, St. Paulskirche
Mittwoch, 19. Juni	14.00 Uhr	Neustart: Betreuungsgruppe INSEL (siehe S. 33)
Mittwoch, 19. Juni	14.00 Uhr	Gruppe 55 Plus: Spaziergang zwischen Hallenbad und Ulmer Weg (siehe S. 37)
Samstag, 22. Juni	09.30 Uhr	Eine-Welt-Laden: Faires Frühstück (siehe S. 32)
Dienstag, 25. Juni	13.30 Uhr	„Gemeinsam unterwegs“ u. „Seniorentreff Kaffee und mehr“: Naturerlebnis Kappelbuck (s. S.36)
Freitag, 28. Juni	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Samstag, 29. Juni	09.00 Uhr	Konfi-Treff, Gemeindehaus St. Paul
Mittwoch, 3. Juli	17.30 Uhr	Offener Trauertreff der Hospizgruppe Dinkelsbühl, Weib's Brauhaus (siehe S. 39)
Sonntag, 07. Juli	12.00 Uhr	KOMM Mittagstisch, Schülerwohnheim Spitalhof
Freitag, 12. Juli	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Montag, 22. Juli	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus St. Paul, Gruppenraum I
Dienstag, 23. Juli	17.00 Uhr	„Gemeinsam unterwegs“ u. „Seniorentreff Kaffee und mehr“: Weiher und Blumen (siehe S. 36)
Freitag, 26. Juli	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Mittwoch, 7. August	17.30 Uhr	Offener Trauertreff der Hospizgruppe Dinkelsbühl, Weib's Brauhaus (siehe S. 39)
Freitag, 23. August	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld



Wir sind
für Sie da!



Rebekka Hourticolon, Tochter



Eva-Maria &
Manfred Kraus



Verena Kraus, Tochter



KRAUS
BESTATTUNGEN

Tel. 0 98 51 / 55 55 86

Tag & Nacht

91550 Dinkelsbühl | Kapuzinerweg 5
www.bestattungen-kraus.de

Sinnvolle Vorsorge | Einfühlsame und kompetente Begleitung im Trauerfall | Trauergespräche führen wir auf Wunsch bei Ihnen zu Hause

Krabbelgruppe

Mittwoch, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Lena Meyer, Tel: 582226

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30

Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Seniorentreff „Kaffee und mehr“

in Kooperation von Kirchengemeinde und Ev. Frauenbund
Dienstag, 14.30 Uhr, in der Regel am letzten Dienstag im Monat
Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt:

Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)

Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

„Gemeinsam unterwegs“ – Frauenwanderungen

in Kooperation von Kirchengemeinde, Ev. Frauenbund und Ev.
Forum Westmittelfranken

Kontakt:

Ingeborg Raab, Tel: 550 6095 (Ev. Forum Westmittelfranken)

Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)

Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

Lichtstube Kreativtreff

bis April jeden 2. und 4. Montag im Monat,

19.30 bis 21 Uhr; Gemeindehaus Hoffeld,

Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung,

Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evangelisches Forum Westmittelfranken

Kontakt: Dekan Uland Spahlinger, Tel. 2319

uland.spahlinger@elkb.de / Ingeborg Raab, Tel: 550 60 95

Angebote Offene Hilfen in Dinkelsbühl

– Kontakt- und Freizeitgruppe, Gemeindehaus Hoffeld

Mittwochs 17.30 bis 19.30 Uhr, ca. 14-tägig,

– Sportgruppe, Turnhalle Gymnasium, Ulmer Weg 5

Freitags 19 bis 20 Uhr, ca. 14-tägig

Ansprechpartnerin: Anita Hasenest, Tel. 09822-6044219

Nähcafé

14-täglich, freitags von 9.00 Uhr bis 12.15 Uhr

Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: kontakt@naehcafe-dinkelsbuehl.de

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte

jeden zweiten Mittwoch, 14–16.30 Uhr

Haus der Diakonie, Von-Raumer-Str. 2a

Kontakt: Diakonie Dinkelsbühl – Tagespflege, Tel: 58 222 48

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr,

Haus der Diakonie, Kontakt: G. Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe Dinkelsbühl e.V.

Jeden ersten Mittwoch im Monat:

17.30 Uhr – 19.30 Uhr offener Trauertreff im Weib's Brauhaus

Jeden letzten Mittwoch im Monat:

18.00 Uhr Aktiventreffen oder persönliche Kontaktaufnahme
im Stephanus Pflegezentrum (Neubau), Crailsheimer Str. 25a

Auskunft: Hannelore Weißmann

Vorsitzende und Einsatzleitung: 09835 96 888

Weitere Notfallnummern, rund um die Uhr erreichbar:

0171 18 14 517; 01511 522 533 5; 0170 289 4629

„Lichtblick“

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen

jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

Haus der Diakonie, Kontakt: Gabi Hirsch, Tel: 09855/976006

Chöre

Gospelchor „Gloria a dios“

Dienstag, 19.30–21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul,

gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Kirchenchor

Freitag, 19.30–21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30 – 21 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung

Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

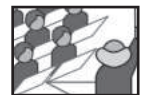
Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V.

Schulhausgasse 4, 91781 Weißenburg,

Tel.: 09141/8600-300 Fax: 09141/8600-20

markus.Willms@diakonie-wug.de

www.diakonie-wug.de



Impressum	
Herausgeber:	Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319
V.i.S.d.P.	Dekan Uland Spahlinger
Layout:	Daniela Löder
Redaktionsteam:	Dekan Spahlinger, Pfrin. Scheibenberger, Diakonin Grunwald, Sabine Popp, Daniela Löder
Konten	
Kirchengemeinde Dinkelsbühl: VR Bank im südlichen Franken eG IBAN DE 69 7659 1000 0000 001155 (neu seit 1.3.2021)	
Spendenkonto der Kirchengemeinde: VR Bank im südlichen Franken eG IBAN DE 63 7659 1000 0000 001554	
Druckerei:	Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen, Auflage: 3000 Stück
Redaktionsschluss war der 30.04.2024	
Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt.	
Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser*innen.	
Die nächste Ausgabe „Evangelisch in Dinkelsbühl“ erscheint im September 2024. Redaktionsschluss hierfür ist der 31. Juli 2024.	

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl

Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914

pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.dedekanat.dinkelsbuehl@elkb.dewww.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de

Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Simone Salomon
Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 12 Uhr / Mo – Do: 14 – 17 Uhr

Notfallhandy des diensthabenden Pfarrers

bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4

Tel: 2319 Fax: 6914

uland.spahlinger@elkb.de**2. Pfarrstelle**

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger,

Gaisfeldweg 15A, Tel: 53058

kathrin.scheibenberger@elkb.de**3. Pfarrstelle**

Diakonin Claudia Grunwald, Weinmarkt 9, Tel: 9511

claudia.grunwald@elkb.de**Vertauensleute des Kirchenvorstandes**

Elke Böhm, Tel: 7791 Gabriele Kallert, Tel: 2500

GemeindebriefDaniela Löder, Tel. 5820460 oder daniela-loeder@gmx.de**Diakonie Dinkelsbühl e.V.**

Haus der Diakonie, Von-Raumer-Str. 2a

– Ambulante Pflege

Kontakt: Marion Hohlheimer, Tel: 55900

leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de**– Tagespflege**

Kontakt: Yvonne Findeisen, Tel. 58 222 48

leitung@tagespflege-dinkelsbuehl.de**Stephanus Senioren- und Pflegezentrum gGmbH**

Crailsheimer Str. 25

Tel: 5768-0 Fax: 5768-111

sekretariat@stephanusheim.de**Kirchenmusiker/ Dekanatskantor**

Oliver Panzer

Büro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4

Tel: 5703034 oder 0162/3257865

opanzer@t-online.de**Dekanatsjugendreferentin**

Tanja Strauß, Jugendbüro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4

Tel: 5703033; Fax: 6914 ej.dinkelsbuehl@elkb.de**Offener Jugendraum „Nadelöhr“**

Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr

Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Tanja Strauß, Tel: 5703033

Mesnerin

Monika Groffner, Tel: 5553670

Der Beauftragte für Diakonie im Dekanat Dinkelsbühl

Pfarrer Gunther Reese, Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth;

Tel.: 09853/ 1688

Evang. Kindertagesstätte St. Paul

Nördlinger Str. 4, Kontakt: Sandra Stocker, Tel: 3485

Kita.St.Paul-dinkelsbuehl@elkb.de**Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer**

Berliner Str. 1, Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362

bonhoeffer.kindergarten@t-online.de**Evang. Kindertagesstätte Haus der Kinder Miriam**

Lorestraße 4, Kontakt: Anja Kränzlein, Tel: 589690 (neu)

kita.miriamdinkelsbuehl@elkb.de

Gemeinsame Homepage der Evang. Kindertagesstätten in Dinkelsbühl: www.ev-kita-dkb.de

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 –17 Uhr

Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15 – 17.30 Uhr, Mi, Sa 9.30–12 Uhr

Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft, Bauhofstraße 41

Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9–12 Uhr

Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler, Judith Kern

KOMM–Mittagstisch

Jeden ersten Sonntag im Monat (Sommerpause: Aug./Sept.)

Kontakt: Hermann Löder, Tel. 5820460

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 –11 Uhr, Luitpoldstr. 16

Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791

Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:

Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl (Diakonisches Werk Ansbach)

Nördlinger Str. 4

– Suchtberatung

Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760

Julian Bischof, Tel. 589546

– Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545

– Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Kontakt: Matthias Wedel, Tel. 554677

Beratungsstelle für Integration und Teilhabe (Flüchtlings- und Migrationsberatung)

Büro: Segringer Str. 41 (Hintereingang), DKB, Tel: 5547896

Öffnungszeiten: Mo–Do, 9–16 Uhr / Freitag auf Anfrage

Christina Ilg, Flüchtlings- und Migrationsberatung

E-Mail: Christina.ilg@elkb.de Tel.: 0160 98498860

Christian Nagler, Flüchtlingsberatung

E-Mail: Christian.nagler@elkb.de Tel.: 0151 54268169**Integrations–Mediathek**

Alte Promenade 26,

(Eingang zwischen Grundschule u. Hallenbad)

www.integrations-mediathek.de**Öffnungszeiten:**

Dienstag u. Mittwoch jeweils 14.30–17.30 Uhr

und nach Vereinbarung: orga.hkf@gmail.com**Telefonseelsorge Landkreis Ansbach (24 Std. kostenlos):**

0800 –1 11 01 11 oder 0800 –1 11 02 22